

schmerzhaft zu sein, um das Bräutlich zu erkennen. Erstens wird Jugenberg von dem Vorsitzenden der deutschnationalen Reichstagsfraktion gleichgültig der Daul ausgesprochen, obwohl jedermann weiß, daß beide eine verschiedene Haltung eingenommen haben. Es wird die Haltung Jugenbergs gebilligt, aber es wird auch die Haltung der Fraktionsmehrheit für verfrändlich erklärt und schließlich das Auseinanderfallen bei der Abstimmung bedauert, ohne daß daraus irgendwelche Konsequenzen gezogen werden. Diese Konsequenzen müßten aber gezogen werden, wenn die Möglichkeit der Haltung der Fraktion ernst gemeint wäre. Zweitens wird behauptet, daß eine Unterstützung des Kabinetts Brünings sowie Uebernahme der Verantwortung für seine Maßnahmen nicht in Frage kommen könne. Es wird aber im Satz darauf sofort die Möglichkeit, von dieser Stellung abzuweichen, ausdrücklich offen gelassen. Wenn Herr Jugenberg also wieder umfallen will, wie er es am 3. April in so kläglicher Weise getan hat, so ist das vom deutschnationalen Parteivorstand jetzt ausdrücklich im voraus sanktioniert worden. Drittens, und

das ist das schwerwiegendste Moment, das die Unehrlichkeit und Doppelzüngigkeit dieser Entschloßung am deutlichsten beweist, wird mit eiserner Stirn in aller Öffentlichkeit behauptet, die Partei stände in Opposition zur Regierung Brüning, obwohl die Partei zweimal die Regierung Brüning in entscheidenden Abstimmungen gerettet hat, und zwar das erste Mal, als über die Bildung der Regierung Brüning entschieden wurde, mit Zustimmung auch des anderen Flügels der Partei und mit Zustimmung des Parteiführers Jugenberg. Man scheint bei den Deutschnationalen gar nicht zu spüren, wie sehr man sich selbst ins Gesicht schlägt und sich vor aller Öffentlichkeit als doppelzüngig bloßstellt, wenn man laut in die Welt posunt, daß man in Opposition gegen eine Regierung steht, deren Bildung man im entscheidenden Augenblick selbst ermöglicht hat. Ein auch nur zeitweises Zusammenhalten der Deutschnationalen Partei ist eben ohne Unehrlichkeit nicht mehr möglich. Man muß die Öffentlichkeit belügen, um den Schein des weiteren Zusammenhaltens der Partei vorzutäuschen.

Am Abend des 3. April wurde die folgende offizielle Erklärung verbreitet:
"In Berliner Blättern ist von nächtlichen Verhandlungen die Rede, die angeblich der Reichstagsnationalen über die Behandlung der Agrarfragen abgehalten soll. Demgegenüber wird von zuständiger Seite festgestellt, daß derartige Verhandlungen nicht stattgefunden haben."
Diese amtliche Erklärung ist nicht in Einklang mit einer Darstellung, die der Vorsitzende der deutschnationalen Reichstagsfraktion, Dr. Oberjochen am 25. April in den Mittellungen der Deutschnationalen Volkspartei der Ueberschrift "Zur Klarstellung" veröffentlicht. Herr Oberjochen teilt mit:
"Als ich am 2. April (dem Tage vor der Abstimmung über den ersten Mißtrauensantrag) dem Reichstagsnationalen Dr. Brüning erklärte, daß der weit überwiegende Teil der deutschnationalen Fraktion für den Mißtrauensantrag stimmen werde, wurde er so entsetzt, daß er mich, daß ich ihm die Bedingungen für eine etwaige Ablehnung des sozialdemokratischen Mißtrauensantrages schreiben konnte. Meine Bedingung lautete dahin, die Regierung erklären sollte, sie werde auf jeden Fall vor der Osterpause das Agrarprogramm vorlegen und die Möglichkeit zur parlamentarischen Erledigung bringen. Herr Dr. Brüning erklärte sich damit einverstanden, machte aber darauf aufmerksam, daß er zu dieser Formulierung die Zustimmung des Kabinetts brauche. In der Nacht hat ihn das Kabinett den zweiten Teil der Erklärung (die Möglichkeit Erledigung vor der Osterpause) gestrichen, so daß man damals eine so frühzeitige Verabschiedung rechtlich unmöglich hielt."

Die amtliche Erklärung bestreitet, daß Verhandlungen des Reichstagsnationalen mit Führern der Deutschnationalen gesunden haben. Herr Oberjochen behauptet nicht nur, daß mit dem Reichstagsnationalen verhandelt habe, er behauptet weiter, daß das Ergebnis dieser Verhandlungen Gegenstand einer Kabinettsentscheidung gewesen sei. Wir fragen: Welches die zuständige Stelle, die am 3. April festgelegt hat, daß derartige Verhandlungen nicht stattgefunden haben?
Lügt Herr Oberjochen, oder wie erklärt sich sonst dieser seltsame Gegensatz?

Die amtliche Erklärung bestreitet, daß Verhandlungen des Reichstagsnationalen mit Führern der Deutschnationalen gesunden haben. Herr Oberjochen behauptet nicht nur, daß mit dem Reichstagsnationalen verhandelt habe, er behauptet weiter, daß das Ergebnis dieser Verhandlungen Gegenstand einer Kabinettsentscheidung gewesen sei. Wir fragen: Welches die zuständige Stelle, die am 3. April festgelegt hat, daß derartige Verhandlungen nicht stattgefunden haben?
Lügt Herr Oberjochen, oder wie erklärt sich sonst dieser seltsame Gegensatz?

Erste Lage in Indien
52 Tote bei dem Blutbad am Mittwoch
New Delhi, 25. April. (Eigener Drahtbericht)
Die Lage an der Nordwest-Grenze Indiens, die seit dem Blutbad am Mittwoch — das nach den neueren Meldungen 52 Tote forderte — überaus gespannt war, hat neuerdings weiter verschärft, so daß die britisch-indischen Behörden sich veranlaßt gesehen haben, alle europäischen Staats- und Kinder aus dem Bezirk von Peshawar zu entfernen.
Der außerordentlich widerspruchsvolle Charakter der Meldungen über die Vorfälle in Peshawar ist auf die über die Regierung veranlaßte Nachrichtenagentur zurückzuführen. Inzwischen haben die Behörden neue Truppenmassen in das Unruhegebiet entsandt. Der Gouverneur des Distrikts Bombay hat ferner die Verstärkung des Militär-Eisenbahn-Hilfskorps um etwa 200 Mann angeordnet.
Im Staate Mysore ist ein Bergarbeiterstreik ausgebrochen. Die Behörden haben sofort Truppen in den Grubengebieten entsandt. In Balaghat und Mundwroog war am Freitag ein Zusammenstoß mit der Polizei vorgefallen. 20 Personen wurden verletzt.
Der Präsident der indischen gesetzgebenden Versammlung, Patel, der am Donnerstag von seinem Amt zurückgetreten ist, hat dem Vizepräsidenten von Indien Begründung seines Schrittes ein Schreiben übermittelt, dem es u. a. heißt:
"Mein Volk befindet sich in einem Kampf um Leben und Tod für die Freiheit. Die jüngsten Ereignisse haben die jeder Hoffnung auf eine Sinnesänderung der britischen Regierung beraubt. Ich bin überzeugt, daß Gandhis Gegnerchaft eine Beteiligung des indischen Nationalkongresses an einer gemeinsamen Konferenz mit Großbritannien vollkommen berechtigt ist, falls nicht vorher von britischer Seite Indiens Forderung des vollen Dominanz ohne jeden Vorbehalt anerkannt wird. In dieser Lage besteht die einzige ehrenvolle und patriotische Weg darin, daß ich meine Beziehungen zu der indischen Regierung abbreche und den mir zukommenden Platz in den Kämpfen für die Freiheit Indiens einnehme."

Im Staate Mysore ist ein Bergarbeiterstreik ausgebrochen. Die Behörden haben sofort Truppen in den Grubengebieten entsandt. In Balaghat und Mundwroog war am Freitag ein Zusammenstoß mit der Polizei vorgefallen. 20 Personen wurden verletzt.
Der Präsident der indischen gesetzgebenden Versammlung, Patel, der am Donnerstag von seinem Amt zurückgetreten ist, hat dem Vizepräsidenten von Indien Begründung seines Schrittes ein Schreiben übermittelt, dem es u. a. heißt:
"Mein Volk befindet sich in einem Kampf um Leben und Tod für die Freiheit. Die jüngsten Ereignisse haben die jeder Hoffnung auf eine Sinnesänderung der britischen Regierung beraubt. Ich bin überzeugt, daß Gandhis Gegnerchaft eine Beteiligung des indischen Nationalkongresses an einer gemeinsamen Konferenz mit Großbritannien vollkommen berechtigt ist, falls nicht vorher von britischer Seite Indiens Forderung des vollen Dominanz ohne jeden Vorbehalt anerkannt wird. In dieser Lage besteht die einzige ehrenvolle und patriotische Weg darin, daß ich meine Beziehungen zu der indischen Regierung abbreche und den mir zukommenden Platz in den Kämpfen für die Freiheit Indiens einnehme."

Je blonder Ihr Haar umso nötiger PIXAVON!

Reichsregierung widerlegt sich selbst

Doch Verhandlungen über das Stahlhelmsverbot

Am 14. wird mitgeteilt: Der Reichsregierung sind in letzter Zeit von den verschiedensten Seiten Anregungen und Anträge auf Aufhebung des Stahlhelmsverbotes im Rheinland zugegangen. Zum Zwecke der Erörterung der durch diese Anträge aufgeworfenen Fragen sind die beteiligten Ressorts des Reiches und Preußens zu einer kommissarischen Aussprache in das Reichsministerium des Innern geladen worden, wie dies bei Angelegenheiten, an denen mehrere Dienststellen beteiligt sind, üblich ist. Zur Sache liegt eine Stellungnahme der Reichsregierung oder des Reichsministeriums des Innern bisher nicht vor.

Was also? Was man vor 24 Stunden noch dementierte, wird jetzt bekräftigt. Aber warum das Dementi, wenn alles stimmte? Auch das hat seinen Grund und der liegt darin, daß in der Regierung Brüning der eine Minister nicht weiß, was der andere tut. Es gibt Minister in dieser Regierung, die auf eigene Faust handeln, die hinter den Rücken gegen das eigene Kabinett schieben, die erklären und versprechen, als ob sie und kein anderer die Regierung sind. So offenbart sich statt der von Herrn Brüning verkündeten "Führung" ein heilloser Durcheinander, in dem schließlich kein Mensch mehr weiß, was alles und an wen beschlossen wurde und welche Wechsel auf Grund dieser oder jener Erklärung irgend eines Ministers von der Regierung noch alle eingelöst werden müssen.
Was uns an diesem Widerruf eines offiziellen Dementis aber vor allem noch interessiert, sind die "verschiedensten Seiten", die mit Anregungen und Anträgen zur Aufhebung des

Stahlhelmsverbotes für Rheinland und Westfalen an die Reichsregierung herangetreten sein sollen. Wir glauben zu wissen, daß diese "verschiedensten Seiten" sich nur aus Stahlhelmskämpfern, also aus persönlichen Interessenten rekrutieren und sich ihre Anregungen auf Erklärungen von Mitgliedern der Regierung Brüning stützen. Wer sollte sonst auch ein Interesse an derartigen Anregungen haben? Diesen Interessenten hat sich die Regierung Brüning sofort zu willigen gezeigt, obwohl es sich bei der eventuellen Aufhebung des Stahlhelmsverbotes nicht um eine Sache des Reiches, sondern der preußischen Staatsregierung handelt und nach dem üblichen Brauch nur das preußische Innenministerium als die federführende Instanz zu der Einberufung der inzwischen von Herrn Brüning höchstpersönlich veranstalteten Konferenz zuständig gewesen wäre. Man mag sich in der Wilhelmstraße drehen und wenden wie man will: Wenn nicht Stahlhelmer vorgebracht hätten, würde man auf die Anregungen geantwortet haben. Man konnte und durfte nicht pfeifen, weil das Herr Selbst und Konsortien verpfändete politische Geschäft jetzt fällig ist.
Als die "verschiedensten Seiten" selbst der christliche Konsumverein vor wenigen Wochen an die Regierung Brüning "mit Anträgen und Anregungen" zurückschickte auf die Ausnahmssteuer für die Konsumvereine herantraten, hat man weder eine Konferenz einberufen noch sonst irgend etwas veranlaßt. Nicht einmal auf den Protest des Zentrumsgesandten Schlad hat man gehört. Er wurde belächelt, gelehrt als wäre er niemals auf Papier gebracht worden. Es ist eben etwas anderes, ob Stahlhelmer oder Arbeitervertreter bei der Regierung des Herrn Brüning vorkommen!

Die Konsumvereine gegen die Ausnahmssteuer

Der Generalkonvent des Zentralverbandes der deutschen Konsumvereine, der hier am Freitag eine Sitzung abhielt, sagte zu der unter "Führung" der Regierung Brüning gegen die Konsumvereine beschlossenen Ausnahmssteuer einstimmig folgende Entschloßung:
Vorstand, Ausschuß und Generalkonvent des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine stellen mit Empörung fest, daß Regierung und Reichstag die Einführung neuer Steuern einzeln und allein auf einer ungeheuerlichen Mehrbelastung der Verbraucher aufgebaut haben. Die alles Dagewesene übersteigende Erhöhung der Zölle auf notwendige Massenbedürfnisse, die Beseitigung der Einfuhr billigen Gefrierfleisches und Schaffung neuer indirekter Steuern auf Bier, Mineralwasser, Tabak, erzjorden Milliardenopfer der Verbraucher. Ganz besonders aufreizend wirkte die Erhöhung der "rohesten und unsozialsten aller Steuern", der Umsatzsteuer und ihr Anhängsel, die Steuer gegen die großen Einzelhandelsbetriebe, insbesondere die Konsumvereine. Durch diese was das Streben der unbemittelten Familien nach sparsamer Haushaltsführung unter Strafe gestellt, von ihren Einkaufsparsparnissen wird ihnen ein großer Teil geraubt.
Im Namen der Verbraucher wird die schleunige Beseitigung dieses schändlichen Unrechtes gefordert. Die organisierten Verbraucher werden mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß sie dieses Unrecht dem unter Führung der Wirtschaftspartei stehenden sogenannten Mittelstande zu danken haben, vor dessen selbstjüchtigen Forderungen Regierung und Reichstag zu Kruzee gekrochen sind. Die Drangsalierung der Konsumvereine muß ihnen Veranlassung geben zur Abwehr des gegen sie gerichteten Schlages, dem Konsumvereinsfeindlichen Mittelstand auf allen Gebieten schärfsten Kampf anzulagen, um

seinen politischen und wirtschaftlichen Einfluß zu brechen. Deckung des Bedarfs im eigenen Geschäft unter strengster Weidung des rücksichtslosen Feindes und Sammlung aller unbemittelten Verbraucher in den Konsumvereinen muß die bald und gründlich zu lösende Aufgabe aller genossenschaftlich organisierten Verbraucher sein.
Im Anschluß an die Tagung wurde eine Ausstellung eröffnet, die in hervorragender Weise die Ergebnisse der Konsumgenossenschaftlichen Eigenproduktion zeigt.

Frankreichs Steuerabbau genehmigt

Die Kammer hat am Sonnabend früh nach neunstündiger Nachsitzung den Steuerabbau mit seinen beläufige 2 Milliarden Franken neuen Steuerermäßigungen mit 460 Stimmen bei Stimmenthaltung der Sozialisten genehmigt. Ein sozialistischer Gegenentwurf zu dem Abbaugesetz der Regierung wurde mit 307 gegen 250 Stimmen abgelehnt.

Wer lügt nun?

Herr Oberjochen oder die Reichsregierung?
Am Donnerstag, dem 3. April, riet die Jugenberg die Regierung Brüning, indem er die Parole gegen das sozialdemokratische Mißtrauensvotum ausgab. Der Gehörgang ist bekannt. Die Sitzung wurde eröffnet mit einer Erklärung des Reichstagsnationalen, die die Einführung des Agrarprogramms noch vor der Osterpause ankündigt. Jedermann hat in dieser Erklärung das Ergebnis von Verhandlungen zwischen Regierung und Deutschnationalen erblickt. Die gesamte Presse hat danach dieser Meinung Ausdruck gegeben.

Giganten der Landstraße

Ein Rennfahrer-Roman von André Keuze
Autorisierte Uebersetzung von Fred A. Ungermayer
Copyright by Büchergilde Gutenberg Berlin

[Nachdruck verboten]
"Chouron, der dritte im Bunde, schlüpfte im Auto aus, um zum ersten in Caféhäusern wieder aufzuwachen. Dann fallen von seinen Lippen, verflochtenen Mandarinensprachen regelmäßig klassische Späße und Anekdoten."
"Sie sind ein schonungsloser Chronist!" sagte Mainguy.
"Und dennoch glaube ich nicht etwa zu übertreiben!"
"Im Gegenteil: Ich bin erst am Anfang... Wenn erst einmal das Rennen seinen Höhepunkt erreicht hat, werden Sie diese drei Männer einmal richtig kennen lernen. Rücksichtslos werden Sie gegen die Fahrer die strengsten Bestimmungen an, denen sich die Fahrer allerdings vor dem Start unterwerfen haben. Von diesem Rennen kennt das Publikum auch nur die eine Seite der Medaille, mein Lieber! Die Rückseite ist nicht immer schön!"
"Und wer ist denn das hagere, verärgerte Männlein, das die Seiten der Rennfahrer überwaht und einträgt?"
"Herr Grignasse, der amtliche Zeitnehmer. Dieser Mensch ist so echt in seiner Art, daß ich ihn nicht in Ihren Augen herabsehen möchte, indem ich ihn im voraus beschreibe. Wir werden ihn oft genug am Werke sehen."
Mainguy lächelte kopfschüttelnd. Ravenelle fuhr fort:
"Ballu haben Sie bereits kennengelernt. Es genügt ihn einmal gehört zu haben. Er ist würdiger Oberleiter für die großen französischen Radrennen und hat alle Rennfahrer, ausgenommen die "Lions" unter sich. Heutzutage hat jede größere Fahrt einen weiteren politischen Leiter, dessen Rolle sich allerdings darauf beschränkt, seine Worte unter den missverständlichen Blicken der Kommissare moralisch zu unterstützen. Für den "Ride" Stall "managed" Rivin, den Blanc-Mesnil wegen der Nagelgröße verächtlich hat. Unter uns, trägt ich ihm das durchwegs zu. Die "Ride" Leute betreten seitdem, den man wegen eines verhassten Knoschenschnitzens den Ritter "Desbiers" nennt. Alle übrigen Rennfahrer sind — bis auf den letzten Gasten Parigotin vom "Bellefleur" Stall — gewöhnlich unehrlich."

Nun kennen Sie die wichtigsten Begleiter. Da Sie aber morgen mit Ihren Zeichnungen beginnen wollen, rate ich Ihnen, den Skizzenblock für die Kennfahrer zu reservieren. Die verdienen es am meisten!"
"In der Tat hatte Mainguy, den seit Paris ein ganzer Reigen neuer Eindrücke bestürmte, die Absicht, nun ohne Zögern ans Werk zu gehen und die wichtigsten Momente der Rundfahrt um Frankreich zeichnerisch festzuhalten.
Als Ravenelle gegangen war, um sich zu Bett zu begeben, blieb der Maler noch eine lange Weile am Fenster stehen. Draußen war eine dunkle, sternlose Nacht. In der Finsternis verneinte er die hellen dahinschwebenden Tritots und die tretenden Beine der Fahrer zu sehen. Seine Seele trank die Musik der von Radgehärrer widerhallenden Landstraße, die er bis in sein Hotelzimmer zu hören glaubte.
Von der alten Kathedrale schlug es Mitternacht.
7.
Dichtgedrängt rollte das Feld durch den strahlenden Morgen. Seit Rouen hatte man kaum mehr als Vier Tempo gefahren, hatte einen Defekt, vermachte er ohne Schwierigkeit wieder anzuschließen, und hinter Rouen-Ludmer gelang es sogar vielen "Touristen", die Spitzengruppe zu vergrößern. Jedesmal, wenn der Wagen stand, hielt Mainguy schnell eine Bewegung, ein Profil oder eine Silhouette mit dem Bleistift fest.
Mancher Rennfahrer sah aufrecht im Sattel und redete wie beständig abwesend und in gleichem Rhythmus die Arme zum Himmel, um sich die steigenden und sinkenden Gelente wieder geschmeidig zu machen. Alle offen. Auf der Straße lagen Eisenbahn-Bananenhalben und fettes Stullenpapier. Das war kein Rennen mehr, sondern ein Karo. Die wenigen Zuschauer begnügten sich, dem vorbeirallenden Feld zuzuschauen. Nur wenn die Fahrer größere Menschenhäufen passierten, gab es Beifall, aus dem immer wieder dieselben populären Namen herauskollten:
"Lions!" "Blanc-Mesnil!" "Laboureur!" "Ride!"
"Auch Le Boyer, der an der Spitze der Gesamtsitzung stand, sah durch sein gelbes Tritot die Aufmerksamkeit auf sich. Jetzt wäre der glänzendste Moment zu einer Unterhaltung, wenn es Ihnen Spaß macht," sagte Ravenelle zu Mainguy.
"Da mir Spaß macht," antwortete der Maler.
Der Wagen überholte die Spitze und fuhr einige Meter

vor dem Feld. Von vorne sah das blühende Bataillon der Fahrer, das die ganze Breite der Straße einnahm, produziert. Da der Staub erst hinter dem Feld aufwirbelte, hatten alle Fahrer die Schutzbrillen abgenommen und zeigten hellen Gesichter. Die Spitzengruppe schienen die ganze übrige Meute zu ziehen. Chevillard, der eine Rose an seine Mütze geklebt hatte, näherte sich dem Auto und streckte den Hals, um seine behandelten Rechte entgegen.
"Hel!" rief nun ein echter Vorstadtpariser aus dem Feld.
"Laf dir bloß von die Benzolflasche nicht ziehen, sonst verpöhl ich dir bel die Rennkommissare!"
"Ah, Majotte!" rief nun Ravenelle. "Na gehts gut?"
"Sieben Defekte! Aber 's hat doch kein Zweck, wenn ich höhne! Jedenfalls ist keiner so verfeucht wie ich!"
"Und lübel Kohl quasselt auch keiner!" schrie nun Tampon herüber. "Es ist ein direktes Bild für uns, wenn dir mal die Reifen wogelagt, dann kann man wenigstens eine Zeilung in Gegend in Ruhe genießen."
"Mensch, halt bloß die Luft an, sag ich dir! Für die nächsten hab' ich mir 'ne Höhenkur ausgekostet, die dir nicht bekommen wird, weißte! Schau dir jetzt schon mein Hinterrad genau an, damit du's nachher nicht vergißt!"
Die anderen lächelten.
"In farbigen Gruppen umgaben sie den Wagen; die blauen "Bellefleur"-Leute, die weißgelben "Ride"-Fahrer, wassergrüne "Ride"-Mannschaft, der "Ride"-Spaß, "Ride" und die "Stella"-Fahrer, auf deren königsblauen Tritots weißer Stern glänzte.
Mit ihnen um den Reib geschlungenen Erschreien, gefüllten Ebeutein und blühenden Trinkschalen sahen sie mich aus, als wären sie zu einem langen Kreuzzug aufgebrosen.
Ihre harmonisch bewegte Masse strömte etwas zerstreut aus.
"Sie haben gestern nacht den Start verpaßt," sagte Tampon in vertraulichem Ton. "Wir hatten uns alle verabredet, den "Ride"-Stall zu fahren, her uns in der ersten Etappe so viel verladen hatte! Bis zum Morgengrauen haben wir ein mörderisches Tempo vorgelegt, denn solange die "Ride" hinter uns sind, wachsen auch die Hügel dünner!"
"Jetzt wird wahrlich bis Cherbourg gebummelt," schrie "Ride", und die Etappe wird wie gewöhnlich durch entschieden." (Fortsetzung)

Rekordtag

Das erste Mal veranstalten wir unter diesem Namen einen Sonderverkauf größten Stils. Jeder Gegenstand soll für Sie ein Gewinn sein.

95 1.95 2.95 3.95 5.95

ZU SERIENPREISEN

Mengenabgabe vorbehalten — Jeder Gegenstand wird bereitwilligst aus dem Fenster genommen — Verkauf solange Vorrat

- Kinder-Hänger** Zephir-Leinen, bis Größe 55 . . . 95 Pf.
- Schalfragen** zugespitzte Form, Crêpe de Chine, gestickt . . . 95 Pf.
- Kostümschals** Kunstseide, mit bunten Bordüren . . . 95 Pf.
- Knaben-Septelosen** braun Velvet, f. 1 1/2 - 2 1/2 J., St . . . 95 Pf.
- Damenschlupfer** Baumwolle, großes Farbsortiment, Paar echt . . . 95 Pf.
- Damenstrümpfe** ägypt. Mako, m. Doppelsohle u. Hochleise . . . 95 Pf.
- Damenstrümpfe** prima Seidenflor u. Waschkunstseide, schönes Farbsortiment . . . 95 Pf.
- Herr.-Schweißsocken** für empfindliche Füße . 2 Paar . . . 95 Pf.
- Damen-Taghemden** Trägerform oder Achselschluß, kräftiges Wäschetuch . Stück . . . 95 Pf.
- Jumperschürzen** Indanthrenstoffe . . . 95 Pf.
- Rolltücher** hellgestreift und gesäumt . Stück . . . 95 Pf.
- Handtücher** Halblein, weiß Damast . Stück . . . 95 Pf.
- Sportmützen** für Herren und Knaben, moderne Sportstoffe . . . 95 Pf.
- Stehumlegekragen** 4fach Mako, mod. Form., 2 St. . . . 95 Pf.
- Selbstbinder** Streifen und Muster, enorme Mengen, Stück . . . 95 Pf.
- Waschmusselin** große Muster, Auswahl . . . 2 Meter . . . 95 Pf.
- Rohnessel** l. Berufskleidung, ca. 80 cm br., 2 Mtr. . . . 95 Pf.
- Linon** für Bettbezüge, schöne, glanzreiche Ware, 130 cm breit . . . 95 Pf.
- Linon** 80 cm breit, 1 1/2 Meter . . . 95 Pf.
- Dekorationsstoffe** Kunstseide, 65 cm breit, verschiedene Farben . . . 95 Pf.
- Sofakissen** beidseitig bunt Satin . . . 95 Pf.
- Ueberhandtücher** rot oder blau garniert, gezeichnet . Stück . . . 95 Pf.
- Kissenplatten** schwarz Ripps oder Halbtuch, gezeichnet . . . 95 Pf.
- Mitteldecken** 70x70 oder 80x80, vorgezeichnet, auf weiß. Stoffen, St. . . . 95 Pf.
- Stopf-Twist** in vier Farben, 20 Rollen und 1 Brief Nähadeln, 4 Sterne Leinenzwirn, zus. . . . 95 Pf.
- Schrankborte** rot oder blau bestickt, 15 Mtr u. 2 Karton Reißwecken, zus. . . . 95 Pf.
- Wäschebindebund** mod. Faib. 10 Meter, und 1 Karton Reißwecken m. Zelluloidplatte, zus. . . . 95 Pf.
- Wäschestickerereien** An- und Einsatz, auch Träger, bekannt gute Qualitäten, neue Muster, Stücklänge 4,60, 3,05, 2,30 Mtr. zum Ausschneiden . . . 95 Pf.
- Klöppelspitzen u. Einsätze** stark und feintädig, für Gardinen, Handarbeiten und Wäsche, Stücklänge 7 oder 10 Meter . . . 95 Pf.
- Hemdensattel** Trägerform, Klöppelausführung . . . 3 Stück . . . 95 Pf.

- Damen-Kleider** Leinen, Zephir, in vielen Farben . . . 2.95
- Fesche Glocke** buntes Geleecht mit Bandgarnitur . . . 2.95
- Passen** z. Binden od. Schalfragen mit Jabot, elegant verarbeitet . . . 2.95
- Kostümtücher** Zwillingeform, Crêpe de Chine, in aparten Mustern . . . 2.95
- Herren-Stoff-Westen** aus guten Resten . . . 2.95
- Herren-Garnituren** Jacke und Bekleid. feine Pastellfarben . . . 2.95
- Kinder-Pullover** moderne Jacquardmuster, alle Größen, durchweg echt . . . 2.95
- Herren-Hemden** ägypt. Mako, schwere Qualität . . . 2.95
- Damen-Strümpfe** Waschkunstseide, „Flexalil“ Goldstempel, unsere bekannte gute Marke in den neuesten Farben . . . 2.95
- Damen-Nachthemden** Batist, weiß oder farbig, reich garniert . . . 2.95
- Damen-Nachthemden** mit langem Arm, und farbig garniert . . . 2.95
- Damen-Prinzebröcke** Batist, weiß oder farbig, eleg. mit Spitze . . . 2.95
- Jumperschürzen** Satin oder Indanthrenstoffe, große Form, weiß Jacquard Größe 130/160 . . . 2.95
- Tischdecken** mit Klappmanschetten farbig Perkal, moderne Muster . . . 2.95
- Oberhemden** weiß, feintädiges Wäschetuch mit gemusterten Einsätzen u. Klappmanschetten . . . 2.95
- Nachthemden** guter, halbarer Wäschestoff mit farbigen Besätzen, halstrei oder mit Umlegekragen . . . 2.95
- Crêpe Caïd** reine Wolle, 130 cm breit, in reicher Farbauswahl, Mtr. 130x160 vorgezeichnet auf weißen Stoffen . . . 2.95
- Tischdecken** mit Rückwand, schwarz Ripps, tertig gestickt, . . . 2.95
- Rissenplatten** mit Rückwand, schwarz Ripps, tertig gestickt, . . . 2.95
- Leder-Niedertreter** diverse Farben, Größe 36-42, 22 . . . 2.95
- Karl May Romane** 8 Bde. Volksausgabe . . . a Band . . . 2.95

Sonnabend, 26. April, ist Vorverkauf Montag, den 28. April: Beginn der Rekord-Tage!

Mako-Batist
buntfarbig, für Damenwäsche ca. 60 cm breit . . . 0.95 Meter

Kleiderpassen
Spachtel, Kunstseide oder Crêpe de Chine, gestickt . . . 0.95 Stück

Kinderhüte
Glockenform, zweifarbig mit Band garniert . . . 0.95 Stück

Kinderschlüpfer
Baumwolle, schöne Pastellfarben . . . 2 Paar . . . 0.95

Damen-Sportstrümpfe
mollert, mit verstärkter Ferse und Spitze . . . 2 Paar . . . 0.95

Mako-Trikotagen
bestehend aus Hemden u. Bekleidern, gute Qualität, mit klein. Schönheitsheblern durchweg St. . . . 1.95

Eollenne
Wolle mit Seide, viele Farben, ca. 100 cm breit . . . 1.95 Meter

Bayern-Jacken
bunt kariert, Leinen Indanthren, für 3-10 Jahre . . . 1.95

Berufskittel
Zephir, mit kariertem Kragen und Manschetten . . . 2.95 Stück

Wochenendhemden
farbig, moderner Sportstoff, mit Kragen und Binder . . . 3.95

Handkoffer
wetterfest, umgehende Schiene, 8 Schutzdeck., Steppnaht, 60 cm . . . 3.95

- Waschgarnitur** Emaille bunt, 3-teil. . . 2.95
- Wandkaffeemühle** mit Steingutbehälter, 1/2 Pfd. . . 2.95
- Reibemühle** Emaillebehält. . . 2.95
- Satz Maschinentöpfe** Emaille, 5 verschiedene Größen, 8 bis 16 cm . . . 2.95
- Stadtkoffer** 30 cm, mit Stofffutter . . . 2.95
- Aktenmappen** Rindleder, Stück . . . 2.95

- Damen-Kleider** Leinen, in vielen hübschen Farben . . . 3.95
- Kostüm-Tücher** modern plissiert, Crêpe de Chine, bunt . . . 3.95
- Kostüm-Tücher** zirka 85x85 cm bl. gemust., Crêpe de Chine, St. . . . 3.95
- Anknöpf-Anzüge** weiß Pananabluse, Hose mit Träger, schwarz-weiß gemust., Waschkammgarn, für 1 1/2-6 Jahre . . . 3.95
- Topschirme** farbig, 12 u. 16 leilig, moderne Stoffen . . . 3.95
- Veloutine** Wolle mit Seide, in vielen Farben, ca. 100 cm breit . . . 3.95
- Japon-Druck** reine Seide, neueste Must. ca. 90 cm breit . . . 3.95
- Kind-Pullover u. West.** alle Größen . . . durchweg St. . . 3.95
- Gobelinbilder** gewebt, St. . . 3.95
- Tischdecken** mit Hohlsaum oder Spitze garin, gezeichnet, St. . . 3.95
- Damen-Leinen-Spangen und Dreifüssenschuhe** mit Louis- u. Trotteurabsatz, beige und grau . . . Paar . . . 3.95
- Rindleder-Sandalen** braun, mit und ohne Stiegschwanz, Größe 27-30 . . . Paar . . . 3.95
- Wandbilder** mit Goldleiste, achteckig gerahmt . . . Stück . . . 3.95
- Elegante Beutel- und Besuchstaschen** gutes Leder . . . 3.95
- Weidensessel** solid. Arbeit . . . Stück . . . 3.95
- Brotbüchse** Emaille, 4 Pfd., rund lla, sortierte Farben . . . 3.95
- Kaffee-Service** Porzellan, für 6 Personen, 9teilig, bunt . . . 3.95
- 4 Vorratsbüchsen** Steingut Delft . . . 3.95

- Damen-Kleider** Leinen, in vielen hübschen Farben . . . 3.95
- Kostüm-Tücher** modern plissiert, Crêpe de Chine, bunt . . . 3.95
- Kostüm-Tücher** zirka 85x85 cm bl. gemust., Crêpe de Chine, St. . . . 3.95
- Anknöpf-Anzüge** weiß Pananabluse, Hose mit Träger, schwarz-weiß gemust., Waschkammgarn, für 1 1/2-6 Jahre . . . 3.95
- Topschirme** farbig, 12 u. 16 leilig, moderne Stoffen . . . 3.95
- Veloutine** Wolle mit Seide, in vielen Farben, ca. 100 cm breit . . . 3.95
- Japon-Druck** reine Seide, neueste Must. ca. 90 cm breit . . . 3.95
- Kind-Pullover u. West.** alle Größen . . . durchweg St. . . 3.95
- Gobelinbilder** gewebt, St. . . 3.95
- Tischdecken** mit Hohlsaum oder Spitze garin, gezeichnet, St. . . 3.95
- Damen-Leinen-Spangen und Dreifüssenschuhe** mit Louis- u. Trotteurabsatz, beige und grau . . . Paar . . . 3.95
- Rindleder-Sandalen** braun, mit und ohne Stiegschwanz, Größe 27-30 . . . Paar . . . 3.95
- Wandbilder** mit Goldleiste, achteckig gerahmt . . . Stück . . . 3.95
- Elegante Beutel- und Besuchstaschen** gutes Leder . . . 3.95
- Weidensessel** solid. Arbeit . . . Stück . . . 3.95
- Brotbüchse** Emaille, 4 Pfd., rund lla, sortierte Farben . . . 3.95
- Kaffee-Service** Porzellan, für 6 Personen, 9teilig, bunt . . . 3.95
- 4 Vorratsbüchsen** Steingut Delft . . . 3.95

- Damen-Kleider** Leinen, in vielen hübschen Farben . . . 3.95
- Kostüm-Tücher** modern plissiert, Crêpe de Chine, bunt . . . 3.95
- Kostüm-Tücher** zirka 85x85 cm bl. gemust., Crêpe de Chine, St. . . . 3.95
- Anknöpf-Anzüge** weiß Pananabluse, Hose mit Träger, schwarz-weiß gemust., Waschkammgarn, für 1 1/2-6 Jahre . . . 3.95
- Topschirme** farbig, 12 u. 16 leilig, moderne Stoffen . . . 3.95
- Veloutine** Wolle mit Seide, in vielen Farben, ca. 100 cm breit . . . 3.95
- Japon-Druck** reine Seide, neueste Must. ca. 90 cm breit . . . 3.95
- Kind-Pullover u. West.** alle Größen . . . durchweg St. . . 3.95
- Gobelinbilder** gewebt, St. . . 3.95
- Tischdecken** mit Hohlsaum oder Spitze garin, gezeichnet, St. . . 3.95
- Damen-Leinen-Spangen und Dreifüssenschuhe** mit Louis- u. Trotteurabsatz, beige und grau . . . Paar . . . 3.95
- Rindleder-Sandalen** braun, mit und ohne Stiegschwanz, Größe 27-30 . . . Paar . . . 3.95
- Wandbilder** mit Goldleiste, achteckig gerahmt . . . Stück . . . 3.95
- Elegante Beutel- und Besuchstaschen** gutes Leder . . . 3.95
- Weidensessel** solid. Arbeit . . . Stück . . . 3.95
- Brotbüchse** Emaille, 4 Pfd., rund lla, sortierte Farben . . . 3.95
- Kaffee-Service** Porzellan, für 6 Personen, 9teilig, bunt . . . 3.95
- 4 Vorratsbüchsen** Steingut Delft . . . 3.95

- Damen-Kleider** Leinen, in vielen hübschen Farben . . . 3.95
- Kostüm-Tücher** modern plissiert, Crêpe de Chine, bunt . . . 3.95
- Kostüm-Tücher** zirka 85x85 cm bl. gemust., Crêpe de Chine, St. . . . 3.95
- Anknöpf-Anzüge** weiß Pananabluse, Hose mit Träger, schwarz-weiß gemust., Waschkammgarn, für 1 1/2-6 Jahre . . . 3.95
- Topschirme** farbig, 12 u. 16 leilig, moderne Stoffen . . . 3.95
- Veloutine** Wolle mit Seide, in vielen Farben, ca. 100 cm breit . . . 3.95
- Japon-Druck** reine Seide, neueste Must. ca. 90 cm breit . . . 3.95
- Kind-Pullover u. West.** alle Größen . . . durchweg St. . . 3.95
- Gobelinbilder** gewebt, St. . . 3.95
- Tischdecken** mit Hohlsaum oder Spitze garin, gezeichnet, St. . . 3.95
- Damen-Leinen-Spangen und Dreifüssenschuhe** mit Louis- u. Trotteurabsatz, beige und grau . . . Paar . . . 3.95
- Rindleder-Sandalen** braun, mit und ohne Stiegschwanz, Größe 27-30 . . . Paar . . . 3.95
- Wandbilder** mit Goldleiste, achteckig gerahmt . . . Stück . . . 3.95
- Elegante Beutel- und Besuchstaschen** gutes Leder . . . 3.95
- Weidensessel** solid. Arbeit . . . Stück . . . 3.95
- Brotbüchse** Emaille, 4 Pfd., rund lla, sortierte Farben . . . 3.95
- Kaffee-Service** Porzellan, für 6 Personen, 9teilig, bunt . . . 3.95
- 4 Vorratsbüchsen** Steingut Delft . . . 3.95

- Damen-Kleider** Leinen, in vielen hübschen Farben . . . 3.95
- Kostüm-Tücher** modern plissiert, Crêpe de Chine, bunt . . . 3.95
- Kostüm-Tücher** zirka 85x85 cm bl. gemust., Crêpe de Chine, St. . . . 3.95
- Anknöpf-Anzüge** weiß Pananabluse, Hose mit Träger, schwarz-weiß gemust., Waschkammgarn, für 1 1/2-6 Jahre . . . 3.95
- Topschirme** farbig, 12 u. 16 leilig, moderne Stoffen . . . 3.95
- Veloutine** Wolle mit Seide, in vielen Farben, ca. 100 cm breit . . . 3.95
- Japon-Druck** reine Seide, neueste Must. ca. 90 cm breit . . . 3.95
- Kind-Pullover u. West.** alle Größen . . . durchweg St. . . 3.95
- Gobelinbilder** gewebt, St. . . 3.95
- Tischdecken** mit Hohlsaum oder Spitze garin, gezeichnet, St. . . 3.95
- Damen-Leinen-Spangen und Dreifüssenschuhe** mit Louis- u. Trotteurabsatz, beige und grau . . . Paar . . . 3.95
- Rindleder-Sandalen** braun, mit und ohne Stiegschwanz, Größe 27-30 . . . Paar . . . 3.95
- Wandbilder** mit Goldleiste, achteckig gerahmt . . . Stück . . . 3.95
- Elegante Beutel- und Besuchstaschen** gutes Leder . . . 3.95
- Weidensessel** solid. Arbeit . . . Stück . . . 3.95
- Brotbüchse** Emaille, 4 Pfd., rund lla, sortierte Farben . . . 3.95
- Kaffee-Service** Porzellan, für 6 Personen, 9teilig, bunt . . . 3.95
- 4 Vorratsbüchsen** Steingut Delft . . . 3.95

- Damen-Kleider** Leinen, in vielen hübschen Farben . . . 3.95
- Kostüm-Tücher** modern plissiert, Crêpe de Chine, bunt . . . 3.95
- Kostüm-Tücher** zirka 85x85 cm bl. gemust., Crêpe de Chine, St. . . . 3.95
- Anknöpf-Anzüge** weiß Pananabluse, Hose mit Träger, schwarz-weiß gemust., Waschkammgarn, für 1 1/2-6 Jahre . . . 3.95
- Topschirme** farbig, 12 u. 16 leilig, moderne Stoffen . . . 3.95
- Veloutine** Wolle mit Seide, in vielen Farben, ca. 100 cm breit . . . 3.95
- Japon-Druck** reine Seide, neueste Must. ca. 90 cm breit . . . 3.95
- Kind-Pullover u. West.** alle Größen . . . durchweg St. . . 3.95
- Gobelinbilder** gewebt, St. . . 3.95
- Tischdecken** mit Hohlsaum oder Spitze garin, gezeichnet, St. . . 3.95
- Damen-Leinen-Spangen und Dreifüssenschuhe** mit Louis- u. Trotteurabsatz, beige und grau . . . Paar . . . 3.95
- Rindleder-Sandalen** braun, mit und ohne Stiegschwanz, Größe 27-30 . . . Paar . . . 3.95
- Wandbilder** mit Goldleiste, achteckig gerahmt . . . Stück . . . 3.95
- Elegante Beutel- und Besuchstaschen** gutes Leder . . . 3.95
- Weidensessel** solid. Arbeit . . . Stück . . . 3.95
- Brotbüchse** Emaille, 4 Pfd., rund lla, sortierte Farben . . . 3.95
- Kaffee-Service** Porzellan, für 6 Personen, 9teilig, bunt . . . 3.95
- 4 Vorratsbüchsen** Steingut Delft . . . 3.95

- Damen-Kleider** Leinen, in vielen hübschen Farben . . . 3.95
- Kostüm-Tücher** modern plissiert, Crêpe de Chine, bunt . . . 3.95
- Kostüm-Tücher** zirka 85x85 cm bl. gemust., Crêpe de Chine, St. . . . 3.95
- Anknöpf-Anzüge** weiß Pananabluse, Hose mit Träger, schwarz-weiß gemust., Waschkammgarn, für 1 1/2-6 Jahre . . . 3.95
- Topschirme** farbig, 12 u. 16 leilig, moderne Stoffen . . . 3.95
- Veloutine** Wolle mit Seide, in vielen Farben, ca. 100 cm breit . . . 3.95
- Japon-Druck** reine Seide, neueste Must. ca. 90 cm breit . . . 3.95
- Kind-Pullover u. West.** alle Größen . . . durchweg St. . . 3.95
- Gobelinbilder** gewebt, St. . . 3.95
- Tischdecken** mit Hohlsaum oder Spitze garin, gezeichnet, St. . . 3.95
- Damen-Leinen-Spangen und Dreifüssenschuhe** mit Louis- u. Trotteurabsatz, beige und grau . . . Paar . . . 3.95
- Rindleder-Sandalen** braun, mit und ohne Stiegschwanz, Größe 27-30 . . . Paar . . . 3.95
- Wandbilder** mit Goldleiste, achteckig gerahmt . . . Stück . . . 3.95
- Elegante Beutel- und Besuchstaschen** gutes Leder . . . 3.95
- Weidensessel** solid. Arbeit . . . Stück . . . 3.95
- Brotbüchse** Emaille, 4 Pfd., rund lla, sortierte Farben . . . 3.95
- Kaffee-Service** Porzellan, für 6 Personen, 9teilig, bunt . . . 3.95
- 4 Vorratsbüchsen** Steingut Delft . . . 3.95

- Damen-Kleider** Leinen, in vielen hübschen Farben . . . 3.95
- Kostüm-Tücher** modern plissiert, Crêpe de Chine, bunt . . . 3.95
- Kostüm-Tücher** zirka 85x85 cm bl. gemust., Crêpe de Chine, St. . . . 3.95
- Anknöpf-Anzüge** weiß Pananabluse, Hose mit Träger, schwarz-weiß gemust., Waschkammgarn, für 1 1/2-6 Jahre . . . 3.95
- Topschirme** farbig, 12 u. 16 leilig, moderne Stoffen . . . 3.95
- Veloutine** Wolle mit Seide, in vielen Farben, ca. 100 cm breit . . . 3.95
- Japon-Druck** reine Seide, neueste Must. ca. 90 cm breit . . . 3.95
- Kind-Pullover u. West.** alle Größen . . . durchweg St. . . 3.95
- Gobelinbilder** gewebt, St. . . 3.95
- Tischdecken** mit Hohlsaum oder Spitze garin, gezeichnet, St. . . 3.95
- Damen-Leinen-Spangen und Dreifüssenschuhe** mit Louis- u. Trotteurabsatz, beige und grau . . . Paar . . . 3.95
- Rindleder-Sandalen** braun, mit und ohne Stiegschwanz, Größe 27-30 . . . Paar . . . 3.95
- Wandbilder** mit Goldleiste, achteckig gerahmt . . . Stück . . . 3.95
- Elegante Beutel- und Besuchstaschen** gutes Leder . . . 3.95
- Weidensessel** solid. Arbeit . . . Stück . . . 3.95
- Brotbüchse** Emaille, 4 Pfd., rund lla, sortierte Farben . . . 3.95
- Kaffee-Service** Porzellan, für 6 Personen, 9teilig, bunt . . . 3.95
- 4 Vorratsbüchsen** Steingut Delft . . . 3.95

- Damen-Kleider** Leinen, in vielen hübschen Farben . . . 3.95
- Kostüm-Tücher** modern plissiert, Crêpe de Chine, bunt . . . 3.95
- Kostüm-Tücher** zirka 85x85 cm bl. gemust., Crêpe de Chine, St. . . . 3.95
- Anknöpf-Anzüge** weiß Pananabluse, Hose mit Träger, schwarz-weiß gemust., Waschkammgarn, für 1 1/2-6 Jahre . . . 3.95
- Topschirme** farbig, 12 u. 16 leilig, moderne Stoffen . . . 3.95
- Veloutine** Wolle mit Seide, in vielen Farben, ca. 100 cm breit . . . 3.95
- Japon-Druck** reine Seide, neueste Must. ca. 90 cm breit . . . 3.95
- Kind-Pullover u. West.** alle Größen . . . durchweg St. . . 3.95
- Gobelinbilder** gewebt, St. . . 3.95
- Tischdecken** mit Hohlsaum oder Spitze garin, gezeichnet, St. . . 3.95
- Damen-Leinen-Spangen und Dreifüssenschuhe** mit Louis- u. Trotteurabsatz, beige und grau . . . Paar . . . 3.95
- Rindleder-Sandalen** braun, mit und ohne Stiegschwanz, Größe 27-30 . . . Paar . . . 3.95
- Wandbilder** mit Goldleiste, achteckig gerahmt . . . Stück . . . 3.95
- Elegante Beutel- und Besuchstaschen** gutes Leder . . . 3.95
- Weidensessel** solid. Arbeit . . . Stück . . . 3.95
- Brotbüchse** Emaille, 4 Pfd., rund lla, sortierte Farben . . . 3.95
- Kaffee-Service** Porzellan, für 6 Personen, 9teilig, bunt . . . 3.95
- 4 Vorratsbüchsen** Steingut Delft . . . 3.95

- Kinder-Spielhosen** bunte hübsche Farben . . . 1.95
- Damen-Hüte** neueste Handgefachte, Cinnoborten, u. Florina nur mod. Formen und Farben, garniert u. ungarziert 5.95, 4.95, 3.95, 2.95
- Bindekragen** Passen, Schalfragen mit Jabot, Crêpe de Chine mit mod. Spitzengarnitur . . . 1.95
- Kostümschals** breit, Crêpe de Chine, moderne Farben . . . 1.95
- Kittel-Anzüge** aus gutem Zephir zum Teil mit Stickerei für 1-3 Jahre . . . 1.95
- Kinder-Hemdosen** baumwollener Trikot, Schlüpfertorm, Gr. 45-80 durchweg St. . . 1.95
- Damen-Schlupfhosen** echt ägypt. Mako in schönen Pastellfarben, alle Größen durchweg Paar . . . 1.95
- Herren-Hemden** weiß u. farbig mit modernen Einsätzen alle Größen . . . durchweg Stück . . . 1.95
- Damenstrümpfe** prima Seidenflor mit 4 facher Sohle u. Wäsche, mit Flor plattiert . Paar . . . 1.95
- Damenstrümpfe** „Celta“ Waschkunstseide Goldstempel in modernen Straßenfarben . . . Paar . . . 1.95
- Damen-Schlupf-Handschuhe** neueste Muster Lederimitation Paar . . . 1.95
- Damen-Prinzebröcke** Wäschestoff mit Träger oder Vollschal mit Stickerei oder Spitze . . . Stück . . . 1.95
- Jumperschürzen** Indanthrenstoffe gestreift oder bunt gemustert . . . Stück . . . 1.95
- Servierschürzen** weiß mit Stickerei oder Hohlsaum Stück . . . 1.95
- Wischtücher** weiß, rot kariert 12 St. . . 1.95
- Garten-od. Kaffeedeck.** Javastoff, Größe 110/150 Stück . . . 1.95
- Bettlaken** weiß Haustuch . . . Stück . . . 1.95
- Taghemden** weiß, solides Wäschetuch mit Mittelfalte . . . Stück . . . 1.95
- Wollmusseline** neueste Muster . . . 1.95
- Crêpe Marocain** Kunstseide, modern. Farben, ca. 90 cm breit . . . 1.95
- Crêp-Caid** reine Wolle, mod. Farben, zirka 100 cm breit . . . Meter . . . 1.95
- Dekorationsstoffe** Kunstseide, 120 cm breit, moderne Streifen . . . Meter . . . 1.95
- Besentücher mit Ueberschlag** rot oder blau garniert gezeichnet . . . Stück . . . 1.95
- Korbtschdecken** 100 x 100, vorgezeichnet Stück . . . 1.95
- Fantasie-Niedertreter** mit Ledersohle, viele bunte Farben, Größe 36-42, Paar . . . 1.95
- Geschäftsumschläge** 1000 Stück . . . 1.95
- Rasier-Garnituren** Spiegel, Napt und Pinsel, Stück . . . 1.95
- Maniküre-Kasten** 8-teilig, mit Haut- und Nagelschere, gut ausgestattet . . . 1.95

BARASCH

Ältestes Warenhaus im deutschen Osten

- Erfrischungsräum 3. Stock**
- 1 Tasse Bohnenkaffee mit Gebäck . . . 25 Pf.
 - 1 Pote. Würst., 1/2 Semmel u. 1 Glas Schult. . . 50 Pf.
 - 1 Kotelett mit Kartoffeln, Sauerkraut und 1 Glas Bier . . . 95 Pf.
- Inblühende Erdgeschob**
- 1 Tasse Bohnenkaffee . . . 10 Pf.
 - 1 Tasse Kakao . . . 10 Pf.
 - 1 großes Glas Selter mit verschiedenem Fruchtst. . . 10 Pf.
 - verschiedene belegte Brötchen . . . Stück 10 Pf.

Proletarier! Parteigenossen!

Zum vierzigsten Male wird in aller Welt der 1. Mai... Die Arbeiterbewegung begangen. Die Feiertage der Arbeiterbewegung...

Den Maitag nicht schänden!

Arbeiter, Angestellte, Beamte! Laßt euch bei euren Kundgebungen nicht provozieren! Jeder Teilnehmer an der Maibegleitung...

Jugend heraus zum Fackelzug

Am Vorabend des 1. Mai demonstriert die werktätige Jugend... Abmarsch zum Fackelzug erfolgt von sechs Sammelpunkten...

Arbeiterkinder am 1. Mai

Die Arbeiterkinderfreunde wollen am 1. Mai die Feiern für alle Kinder übernehmen. Wir laden alle Kinder...

Arbeitslose und der 1. Mai

Die vor einigen Tagen an dieser Stelle gebrachte Notiz über die Verteilung von der Stempelgebühr der Arbeitslosen am 1. Mai...

Aufstellungs- und Marschplan der Gewerkschaften am 1. Mai

- Die Aufstellung erfolgt in diesem Jahre in 7 Gruppen um 9 Uhr vormittags. Der Abmarsch hat so rechtzeitig zu erfolgen, daß das Ende jeder Gruppe um Punkt 10 Uhr auf dem Plage der Republik eingetroffen ist.

- 6. Gruppe Graphisches Kartell Sammelplatz: Am Gewerkschaftshaus. 7. Gruppe Maschinen und Heizer, Fabrikarbeiter... Die Kinderfreunde sammeln ihre Gruppen um 1/8 Uhr vormittags auf folgenden Plätzen:

Antwort der Siedlungsmieter Drei überfüllte Protestversammlungen allein in Böhlowitz

Welche Wirkungen die außergewöhnliche Mietererhöhung der Breslauer Siedlungsgesellschaft ausgelöst hat, zeigen die für gestern einberufenen Protestversammlungen. In der des Siedlungsvereins Böhlowitz letzte Massensitzung...

Mieter bezahlt werden muß. Unter Umständen wird es notwendig sein, Anstaltsinstanzen einzusehen, die sich einmal für die Vorwürfe interessieren, die gegen die Siedlungsgesellschaft zu erheben sind.

Die Protestversammlung in Tschansch

Am gestrigen Abend fand gleichzeitig eine vom Neumieter-Verband einberufene Protestversammlung im „Reichsadler“ Tschansch statt, die derart überfüllt war, daß viele stehen mußten.

Die Protestversammlung in Tschansch

Am gestrigen Abend fand gleichzeitig eine vom Neumieter-Verband einberufene Protestversammlung im „Reichsadler“ Tschansch statt, die derart überfüllt war, daß viele stehen mußten.

Hallo, was zeigt die neue Revue der Jungsozialisten...

Hallo, was zeigt die neue Revue der Jungsozialisten, die am 1. Mai, 20 Uhr, im Zentralballsaal für nur 30 Pf. Eintritt aufgeführt wird. Im Geisterhose Herr Generaldirektor hat Gäste Stiefelputzers Glück Schreckliches Erwachen Gelber Gewerkschaftshund und viele andere Bilder mehr. Es herrscht hier Klassenharmonie!

Zurück zum Siedlungsproblem

In diesem Zusammenhange muß aber auch einmal ein offenes Wort ausgesprochen werden. Die Bewohner der Siedlungen leben im allgemeinen so zurückgezogen von allen Geschehnissen und ihrer bisherige Teilnahmslosigkeit...

Ein Räuberplan um fünfzig Mark

Eine leichtfertige Tat im Alkoholrausch

Vier Tage hat die Kriminalpolizei einen Raubüberfall aufgeklärt, dessen Vorgeschichte an die Letztäre von Wildwestschmähern erinnert und einmal zeigt, wie leichtfertig sich junge Menschen in eine strafbare Angelegenheit einlassen, wenn der Alkohol ein wenig mitspricht. Es handelte sich um eine Gesellschaft 17- bis 20-jähriger Freunde und Freundinnen in einem Tanzlokal in Wrogonau zusammen. Sie hatten einen unbekanntem Schiffer in ihren Zirkel aufgenommen, der freigeigig war und die Besize zu bejagen begann. Als sich daraufhin immer neue Freunde einfanden, wurde dem Schiffer die Geschichte doch zu teuer und er schloß die weitere Bejahung mit dem Hinweis ab, daß er nur noch einen fünfzig Mark Schein bei sich habe, den er nicht mehr wechseln könne. Diese unbedachte Aeußerung über seine Barschaft wurde dem gutmütigen Mann zum Verhängnis. Die fünfzig Mark Freundin K., die die Worte gehört hatte, verständigte die ganze Kumpel, und man beschloß, dem Manne seinen fünfzig Mark Schein abzunehmen. Auftragsgemäß mimte die Neunjährige die schwächende Liebhaberin, und während der Mann glaubte, irgend welchen Freunden der Liebe entgegengeführt zu werden, als die „neue“ Freundin den Weg nach dem lauchigen Ohlenbann einleitete, bereitete sich die Aktion vor. Auf ein Signal rückten sich die 17-, 18- und 19-jährigen Burchen an der abgelegenen Stelle auf den Schiffer, nachdem einer erst den eiferfüchtigen Verehrer des Mädchens markiert hatte, und schlugen und traten ihn, bis er liegen blieb. Ein Stobjahriger rief die Briefstube an sich und dann ging das flehenblättrige jugendliche Kleckblatt jurlich und verlor die Beute. Die fünf Burchen und die zwei Mädels konnten nun ermittelt und festgenommen werden. Die Sauftour dürfte ihnen gewiß eine schwere Strafe einbringen, die sie noch oft genug an den „vergüglichen Abend“ erinnern dürfte.

Vom Lebensmittelmarkt

Das fruchtbare Frühlingwetter

Die großen Kosten von Lebensmitteln, mit denen sich die Geschäftsleute zum Osterfest eingedeckt hatten, reichten überall zu und vieles blieb auch noch übrig. Es hätte natürlich durchaus gekauft werden können, wenn die Kaufkraft der großen Masse so wäre, daß sie sich nicht auch bei den Waren ganz erheblich einschränken müßten. Vor allem blieben nicht unwesentliche Mengen von Fleisch ungenutzt. Inzwischen waren die Gemüsen und auch die Eierhändler. Bei letzteren neigte man sogar dazu, trotz des massenhaften Angebots die Preise ein wenig herabzusetzen. Jetzt vollzieht sich der Verkauf der Lebensmittel wieder in der gewohnten Bahn, ja das Geschäft ist sogar noch schlechter als sonst üblich, da das wenige Geld reflexlos in den Feiertagen aufging. Vor allem klagen die Kleinhändler über einen schlechten Geschäftsgang; denn die Preise, die hier trotz Herabsetzung noch üblich sind, sind immer noch viel zu hoch für einen Massenverkauf. Alles sieht sich nach Kleinfleisch oder Innereien um, beides Artikel, die immer schnell verzerrt sind. Auch in den Wild- und Geflügelgeschäften waren mehr Waren wie Käufer, obgleich zu den Feiertagen Hühner und auch kleinere Puten immer sehr begehrt sind. Ziegen- und Fidefleisch war wohl fast überall so ziemlich ausverkauft. Die Fischhandlungen mit ihrem Massenvorrat erwarten immer einen Massenverkauf, den sie auch ständig haben, insbesondere in Seefischen, denn Kupfsche sind immer so teuer, daß sie nur von einer bestimmten Menschenklasse gekauft werden können. Einer großen Nachfrage halten sich die Räucherwaren, wie auch die marinierten Serringe zu erfreuen. Mit diesen Artikeln wurde in den Geschäften flüchtig aufgeräumt.

Zum Osterfest werden selbstverständlich in jeder Familie Eier gegessen und dementsprechend war dann auch die Nachfrage. Besonders vorzügliche Hausfrauen, die ganz sicher sein wollten, auch frühe Geier zu bekommen, mußten für gestempelte Farmier 12 Pf. bezahlen. Aber auch die Landeier zu 10 Pf. das Stück sind frisch; sie werden nur wieder mit 9 Pf. verkauft. Die herabgesetzten Butterpreise wirken recht belebend auf den Geschäftsgang, denn in manchen Geschäften wurde diese Ware knapp. Jetzt wurden alle Mäden wieder aufgefüllt. Man kauft Landbutter mit 1,60 Mark das Pfund, Molkereibutter mit 1,75 Mark und 1,80 Mark. Auch nach Honig war vor den Feiertagen eine größere Nachfrage; er ist ja leider mit einem Pfundpreise von 1,50 bis 1,70 Mark recht teuer und kann deshalb nicht von jedermann gekauft werden. Guter Landrübensirup kostet 40 und 45 Pf. das Pfund. Guter Weiskäse hat einen Pfundpreis von 25 und 30 Pf.

Der fruchtbare Regen bewirkte, daß die Angebote auf dem Gemüsemarkt noch vielseitiger und schöner wie bisher wurden. Sogar der erste Spargel traf bereits ein und auch sein Preis von 2 und 2,50 Mark für das Pfund ist in Anbetracht der Mühe, die seine Aufzucht macht, nicht zu hoch. Guter Spinat kostet 15 Pf. das Pfund. Große Mengen Freilandrahbarber werden ebenfalls mit 15 Pf. das Pfund abgegeben. Merckwürdige Kräuter kamen jetzt massenhaft heran, aber auch unsere alten Gemüse sind noch gut und auch billig. Teilweise wurden ihre Preise herabgesetzt. Sehr schön sind immer noch die Mohrrüben und die Karotten. Die Bündchen junger Radisheschen wurden größer, sie werden mit 25 Pf. verkauft. Diesen Preis hat auch ein Bündel weißer Rettiche. Auch junge Zwiebelröhren sind bereits da. Zu besonders billigen Preisen werden die alten Kartoffeln verkauft, nämlich mit 2 Pf. das Pfund. Ein Köpchen Salat kauft man jetzt mit 15 Pf.

Trotz der vorgerückten Jahreszeit sieht man noch immer recht viel einheimische Äpfel; sie werden mit 20 bis 30 Pf. das Pfund verkauft. Sie sind zwar unansehnlich, aber noch durchaus verwendbar. Apfelsinen sind billig, ebenso die Zitronen. Die Gärtnereien bieten jetzt allerlei Staudegewächse zum Auspflanzen an und in den Blumenauslagen fallen besonders die großen Mengen Himmelschlüssel auf, die in kräftigen Bündchen für 15 Pf. abgegeben werden.

Varieté Sunapart

Das neue auf die Bühne kommende Programm bei den Nachmittagsveranstaltungen im Sunapart enthält wieder Darbietungen, die sich sehen lassen können, wenn sie auch nicht ganz neu für Breslau sind. Die elastischen Spiele der zwei Travelt sind dazu angetan, ein Wunder vor sich zu glauben, das über Naturgesetze erhaben ist. Für den originellen Teil sorgt Quatratus, der musikalische Mann, der mit einem besonderen Instrumentarium allerhand gelungene Späße macht. Auch das Ballett Steffens zeigt was es kann. Mit einer Glanzleistung aus dem Reiche der Tierdressur produziert sich Fanney Romano mit ihrem großen Gefolge weißer und bunter Kadavus, deren teilweise recht mühevollen Leistungen auch die Schwierigkeiten der Dressur erkennen lassen. Georg Feldmann als Anlager und stimmungsvoller Sänger ist ganz nett, jedoch waren manche seiner Witze noch zu neu, das heißt, man hatte sie noch von der Zeitungslitäre der letzten Tage in Erinnerung. Für den guten musikalischen Rahmen sorgt das Pianofortchester.

Für die Augen
Heidrich
Optikermeister + Stadttheater geradeüber

Sozialdemokratische Partei

Partei-Zentralbüro:
Dresdener Straße 167-170
Telefon Nummern 5000-5004
Besucher außer Sonntagen von 4-1 und 4-7 Uhr

Distrikts- und Bezirksführer!

Die Abrechnung der verkauften Beiträge, Antezentrationen und Sondermarken ist Montag, den 28. April, mit den Distriktsführern. Die Distriktsführer rechnen Mittwoch, den 30. April, im Parteibüro ab. Dasselbe gilt auch für die eingemeldeten Orte.

Die Personalverzeichnisse, die den Vorstand von Malabjehden übernehmen wollen, werden erjudet, die Abgehen im Parteibüro, Zimmer 108, in Empfang zu nehmen.

Abteilung Ostmer Teer (Distrikts 20, 27, 28, 29 und Tschansh). Dienstag, den 20. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus a u h e r o d e n t i f i c h e V e r e i n u n g F r i e d r i c h - W i l h e l m - S t r a ß e 4 5. Da u. a. u. einer Entscheidung des Distrikt 27 sowie zum Vorbehalt für einen Abteilungs-Demonstrationsversammlung Stellung zu nehmen ist, erwartet die Abteilungsleitung vollständige Beantwortung.

Distrikt 18. Sonntags 20 Uhr außerordentliche Funktionär- und Vertreterversammlung im Volkshaus, Wallischgasse 14.

Distrikt 18. Montag, den 28. April, im Volkshaus, Wallischgasse 14. Frauenabend. Rednerin Genossin Schwarz. Thema: Bericht über den Parteitag.

Distrikt 16. Montag, den 28. April, im „Gelben Löwen“, Oberstraße, Frauenabend. Redner Genosse Gabriel. Thema: Die Frau der Gegenwart — die Frau der Zukunft.

Sozialistischer Ordnungsdienst

Alle 30-Kolonnen treten am Mittwoch, den 30. April, beim Zudegung der Jugendorganisationen an.

Abteilung Ostmer Teer: 10.30 Uhr am Braukauer Platz.
Abteilung Mittelmer: 10.30 Uhr am Strelauer Platz.
Abteilung Westmer: 10.30 Uhr am Waldschloß.
Abteilung Ostmer: 10.30 Uhr am Waldschloß.
Abteilung Ostmer: 10.30 Uhr am Waldschloß.

Sozialistischer Kampfbund

Marxisthorntappell. Montag 18.15 Uhr am Brausebad, Tiergartenstraße, mit Instrumenten antreten.

Kampfbund. Montag 18.15 Uhr am Brausebad, Tiergartenstraße, mit Instrumenten antreten.

Sozialistische Arbeiterjugend

Für unsere Eltern! Unsere Mitgliederversammlung ist gestern erst um 11 Uhr zu Ende gewesen. Bitte entschuldigt das.

Spielmannschaft Helm 2/4. Heute 1/18 Uhr Auftreten am Randell der Freiheitstraße.

Helm 2. Sonntags 18 Uhr in Fallentheilung am Webotypplatz zum Werbenmug antreten. Sonntag 7 Uhr Treffen bei Rabemacher zur Fahrt. Der Langabend findet nicht statt.

Helm 3. Heute 20 Uhr in der Reberschule wichtige Funktionärstagung. Erscheinen Pflicht. Sonntag 18 Uhr im Helm Bunter Abend.

Helm 4. Zur Sonntagsfahrt treffen wir uns mit K a d e r n am Sonnenplatz um 7 Uhr. Sonntagsfahrt.

Helm 5. Morgen treffen wir uns um 7 Uhr am Westpark zur Fahrt. Abends 8 Uhr im Helm Friedrich-Wilhelm-Strasse 45.

Helm 6 (Koblenzstraße). Heute 20 Uhr im Helm Probe. Morgen Sonntag 14 Uhr am Völkchenplatz zu Kufenspielen.

Helm 7. Sonntag Fahrt mit Kadern. Treffen 1:7 Uhr vor der Barade.

Helm 8. Heute um 1/18 Uhr an der Friedrichschule zum Demonstrationstag mit den Kameraden durch Scheinige Straßen. Morgen ab 18 Uhr Turnen, ab 19 Uhr Langabend. Eintritt 10 Pf.

Note Falken 4. Morgen treffen wir uns um 1/7 Uhr am Sonnenplatz zur Fahrt. Abends 8 Uhr im Helm Bunter Abend.

Note Falken 7. Sonntag um 7 Uhr vor der Barade zur Fahrt ohne Kadern.

Note Falken 8. Vormittags 7 Uhr am Gewerkschaftshaus zur Tagesfahrt.

Bund der Freidenkerjugend

Heute abends ab 10.30 Uhr Sitzung des erweiterten Arbeitsausschusses im Heim Grünstraße.

Gruppe Nord. Sonntag 7 Uhr am Weidenburger Platz. Fahrt nach dem Spreewald.

Gruppe Ost. Morgen 7 Uhr an der Hindenburgbrücke. Fahrt in die Sächsische Sandgruben.

Gruppe Süd. Sonntags Nachtfahrt nach dem Vandheim. Treffpunkt 20 Uhr an der Endstation der Linie 8 in Schmilsefeld. Sonntag früh treffen sich die übrigen um 1/8 Uhr am „Lehten Keller“.

Gruppe West. Fahrt nach den Kapdörfer Sandgruben. Treffpunkt 1/7 Uhr Westpark.

Freiwerkerschaftliches Jugendkartell

Befehlungsarbeiter. Sonntag Fahrt nach den Ohlewiesen. Treffpunkt 8 Uhr Endstation der Linie 8 in Tschansh.

Zentralverband der Angehörigen Jugendgruppe. Heute 18.30 Uhr treffen sich alle Mädels und Burchen, die sich an der Strahlenstation beteiligen, an

der Hauptkasseler, Ring, Ostung Kollege G u l l e r. Morgen 10 1/2 Uhr im Saal der Sparte in der Turnhalle Tschanschstraße 20/21. 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr die Mitglieder des Sprechers im großen Saal des Gewerkschaftshauses erscheinen. Ab 13.30 Uhr im großen Saal des Gewerkschaftshauses die Besprechung der 30-jährigen. Die Jugendmitglieder unserer Partei Eltern und Angehörigen sowie alle im Angehörigenberufe tätigen Kameraden und jugendlichen Angehörigen sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Einlass 13 Uhr, Beginn 13.30 Uhr. Eintritt frei.

Von den Arbeiterkameraden

Ein Sternabend

findet von den Kameraden der Abteilung 6 am Dienstag, den 28. April, 8 Uhr, in der Aula des Volkshauses statt, in dem auch der Fallentent in gesetzl. wird. Außerdem sind Kameraden, Musik und Tänze im Sprechchor zur Umrahmung vorgesehen. Eintritt 25 Pf.

Der Unterbezirks-Wochenabend

findet heute Sonntags, abends 8 Uhr, in dem Jugendheim Seebühnenstraße, Döhrenstraße, statt. Siehe Donnerstag-Ausgabe.

Am 1. Mai sind in der Stadt. Die Kameraden sollen sich an den Arbeiterkameraden an.

Abteilung 2 (Schmilsefeld). Heute alle Falken 1/18 Uhr am Brausebad. Fallentheilung. Sonntag 1/14 Uhr am Brausebad.

Abteilung 4. Alle Kameraden treffen sich Montag 17 Uhr vor dem Televis-Wilhelm-Strasse 45.

Abteilung 9 (Dürrgön). Montag 20 1/2 Uhr im Genossenschaftshaus. Lichtbildvortrag. Außerdem Osterhochzeitsvorstandswahl.

Reichsbanner „Schwarz-Rot-Gold“

Ostmerverein. Sonntag, den 27. April, Auftreten des gesamten Ostmer zum Werbenmug nach Ampel. Spielkarte erscheinen mit Instrumenten. Vollmusik tritt bei der Abteilung Ost an. Auftreten der Abteilungen 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Bereinskalender

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Schiffbau. Sonntags, den 20. April, 10.30 Uhr, Zimmer 6, Marienplatz, „Geschichtsbilder“.

Metallarbeiter und Bergbauarbeiter. Mittwoch, den 30. April, 10.30 Uhr, im Saal des Gewerkschaftshauses wichtige Versammlung. Tagesordnung: 1. Situationsbericht. 2. Stellungnahme zu Anträgen zum Werbenmug. 3. Aufstellung der Kandidaten. 4. Bericht über den Mitgliederbuch und Weistate kein Zutritt.

Verkehrs-Veranstaltung des DMB. Montag, den 6. Mai, 10.30 Uhr, im Saal des Gewerkschaftshauses Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Bericht über den Mitgliederbuch. 2. Stellungnahme zu Anträgen zum Werbenmug. 3. Aufstellung der Kandidaten. 4. Bericht über den Mitgliederbuch und Weistate kein Zutritt.

Formen- und Verformungslehre. Sonntags, den 3. Mai, 10.30 Uhr, bei der Kleinen Polstraße 5.

Mohrleger und Helfer. Sonntags, den 3. Mai, 10.30 Uhr, Zimmer 7/8, Leiger-Vertrauensleute eine Stunde früher. Die Ortsvereine

Baugewerksbund, Baugewerkschaft Breslau

Fachgruppe der Maurer. Dienstag, den 20. April, 10 1/2 (1/8) Uhr, im Gewerkschaftshaus, großer Saal, unter der Galerie, unsere Monatsversammlung. Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, in dieser Versammlung teilzunehmen. Mitgliederbuch weist aus. Die Fachgruppenleiter

Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands. Montag, den 28. April, 7 1/2 Uhr, findet im kleinen Saal des Gewerkschaftshauses die Qualitätsversammlung statt. Tagesordnung außerordentlich wichtig. Es ist Pflicht, Kollegen, zu erscheinen. Mitgliederbuch weist als Ausweis. Die Ortsvereine

Reisen Sie mit Geld?

Nein! Denn Ihre Sparkasse stellt Ihnen einen Reisekreditbrief aus, durch den Sie überall den gewünschten Betrag abheben können und schützt Sie so vor Verlusten!

Städtische Sparkasse 711 Breslau

Instrumentarium allerhand gelungene Späße macht. Auch das Ballett Steffens zeigt was es kann. Mit einer Glanzleistung aus dem Reiche der Tierdressur produziert sich Fanney Romano mit ihrem großen Gefolge weißer und bunter Kadavus, deren teilweise recht mühevollen Leistungen auch die Schwierigkeiten der Dressur erkennen lassen. Georg Feldmann als Anlager und stimmungsvoller Sänger ist ganz nett, jedoch waren manche seiner Witze noch zu neu, das heißt, man hatte sie noch von der Zeitungslitäre der letzten Tage in Erinnerung. Für den guten musikalischen Rahmen sorgt das Pianofortchester.

Am 1. Mai rote Fahnen heraus!

Volkshochschullehrgänge sozialistischer Dozenten

Unter den neu angekündigten Volkshochschul-Lehrgängen dürften für unsere Leser die folgenden von ganz besonderem Interesse sein: Das Wirtschaftsleben der Gegenwart (Studientat Dr. Cohn); Konjunktur und Krisen (Hauptlehrerleiter K r a n z l d.); Masch. und Maschine (Dr. v. G r u m b l o w); Verwaltungsreform (Dr. v. G r u m b l o w); Wie lese ich eine Tageszeitung? (Professor Dr. M a r z und Kläre M a r z); Erziehungsprobleme der Gegenwart (D o n t S i m m e l); Sinn und Wert des menschlichen Lebens in Entwicklungsbarstellungen des deutschen Existenzismus (Studienleiter Dr. S a t t l g.); Allgemeine Kunstgeschichte mit Lichtbildern (Kunsthistoriker

Stephan); Museumsführungen (Kunsthistoriker Stephan); Die Kunst der Gegenwart (Kunsthistoriker Stephan); K in Schäften, mit Lichtbildern und Ausflügen (Kunsthistoriker Stephan); Der schlesische Barockmaler Michael Willmann seine Zeit (Kunsthistoriker Stephan); Frauenkunde (Dr. F e l d); sowie die Lehrgänge in Rechnen, Rechtschreiben, Mathematik und Körperpflege. Die Anmeldungen zu diesen Lehrgängen haben in den nächsten Tagen zwischen 10 und 15 oder 17 20 Uhr im Volkshochschulamt, Münzstraße 10, zu erfolgen. Gebühren sind gering und können Unbemittelten teilweise ganz erlassen werden.

Angestelltenjugend von Breslau

Euch gilt der Ruf!

Am Sonntag, den 27. April, veranstaltet die Jugend im freigewerkschaftlichen Zentralverband der Angestellten eine Werbekundgebung der Angestelltenjugend um 18.30 Uhr im großen Saal des Gewerkschaftshauses, in dem alle Lehrlinge, Lehrlingsmädchen, jugendlichen Angestellten und insbesondere die Schulknaben, die neu in den Beruf gehen, herzlich eingeladen sind. Der Reichsjugendsekretär des Verbandes Kollege Diederich-Berlin, spricht über: „Unser Kampf um Jugend und Recht.“ Die Kundgebung wird ferner mit Musikregimenten, Sprechchor, Volkstänzen, sportlichen Darbietungen und einem Jugendspiel ausgestattet.

* Die Unterhaltungsbeilage kann aus bedürftigen Gründen erst am Montag erscheinen.

* Silberhochzeit feiert morgen Sonntag Genosse K a n e r, Alenstraße 57, mit seiner Ehefrau. Genosse K a n e r ist 22 Jahre Mitglied der Partei und ebenso lange Leiter „Volkswacht“. Wir gratulieren!

* Kassenkloß der Arbeiterbank am 1. Mai 1930. Wie die Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, A.-G., in Breslau, Margaretenstraße 17, Gewerkschaftshaus, geschlossen bleiben ihre Kassen und Büros am genannten Tage vollständig geschlossen.

Brillen-Spezialist
Optiker Ad
Friedrich-Wilhelm-Strasse
Lieferant auch der Allgemeinen Ortskrankenkassen

Fordern Sie ausdrücklich

MAGGI Fleischwurst

Achten Sie auf den Namen MAGGI und die rot-gelbe Packung



Deutscher Mandolinen-Bund. Anlässlich der Kantatung findet am Sonnabend, dem 3. Mai ein Gaufkonzert statt. Antrittspunkt 7 Uhr. Programme sind in allen Musikvereinen zu haben. Ferner bitten wir die Eltern, in die nächste Kundgebung am 27. April unbedingt die Quartierzettel mit zu bringen, da wir noch 50 Quartiere brauchen.

1. Jahrestag, Vor- und Nachmittags, Preussisch-Schlesische Klassenlotterie. Wie uns die Lotteriebant Arndt, Cichaus, Tautenkamp Nr. 46 995, 3000 Mark auf Nr. 44 219, 125 740, 50 000 Mark auf Nr. 62 403, 108 484, 270 139, 1600 Mark auf Nr. 19 756, 58 657, 114 88, 129 891, 149 458, 289 927, 844 240, auf Nr. 97 957, 110 194, 160 178, 199 707, 219 720, 500 Mark auf Nr. 3818, 4907, 18 589, 55 567, 291 734, 300 727, 500 Mark auf Nr. 149 812, 159 815, 189 104, 186 244, 242 759, 62 427, 264 464, 273 650, 282 862, 293 231, 298 924, 305 047, 314 589, 283 142, 330 291, 356 824, 357 351, 386 020.

Zur Spezialbetätigung nach Bulgarien berufen wurde Walterbund der Breslauer Professor Jekner, Oberarzt an der dermatologischen Klinik der hiesigen Universität. In unserer Fundmeldung vom Dienstag lautete der Name irrtümlich Professor Eisner.

Reichsverband Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer. Der achte Schülerabend findet am Mittwoch, den 30. April, abends 8 Uhr, im Großspielhaus statt. Karten für Mitglieder 30 Pf., für Nichtmitglieder 1,00 Mark in den Musikalienhandlungen Palmner, Hoppe und Wandel, sowie in der Geschäftsstelle Springersstraße 1/4, zu haben.

Die letzten Tage „Schlesisches Viebometer“. Infolge anderweitiger Beanspruchung der Ausstellungsräume im ehemaligen Generalkommando ist die sehenswerte Ausstellung nur noch bis einschließlich 30. April (auch Sonntags) von 10 bis 18 Uhr zu besichtigen.

Schlesischer Altertumsverein. Am Montag, dem 28. April, 20 Uhr, spricht im Vortragssaal des Schlesischen Museums für Kunstgewerbe und Altertümer, Graupenstr. 14, der bekannte schlesische Volkskundler, Vermessungsstat. R. Max Hellmich, über: „Schlesische Speicher und Wohntürme, ein Beitrag zur Geschichte des Hauses“, mit Lichtbildern. Eintritt frei! Gäste willkommen.

Schlesisches Museum der bildenden Künste, Museumplatz. Sonntag, den 27. April, vormittags 11½ Uhr, Führung mit vorangehendem Lichtbildervortrag (Dr. Walter Kidel): „Bilder der Italiener (Venedig) und Spanier“. Teilnahme unentgeltlich. Kartenausgabe 11 Uhr. Die Ausstellung von Kauerwerrungen der graphischen Sammlung bleibt noch bis einschließlich Sonntag geöffnet.

Städtische Handelsschulen. Der Unterricht in den wahlfreien Abendkursen beginnt am Donnerstag, den 1. Mai. Auskünfte und Anmeldungen im Geschäftszimmer, Taschenstraße 22, 1. Etage.

Verkaufskurse des Breslauer Einzelhandels. Die Leitung der Verkaufskurse des Breslauer Einzelhandels teilt uns mit, dass diese Kurse demnächst wieder beginnen. Es werden Kurse für Verkäufer aller Branchen (Sammellkurse) über Verkaufspsychologie und Verkaufstechnik mit zehnstündiger Dauer (eine Unterrichtsstunde gleich 45 Minuten) abgehalten und, sofern eine ausreichende Zahl von Angestellten sich meldet, auch Sonderturse in einzelnen Geschäften im eigenen Geschäftslokal. Bei letzteren Kursten wird der Unterricht auf die in den einzelnen Geschäften geführten Artikel besonders eingestellt. Die Kurse werden nur für die Angestellten von Mitgliedern des Vereins des Breslauer Einzelhandels abgehalten. Am Schluss jedes Kurses wird der bekannte Verkaufsfilm „Kundenwerbung durch Kundendienst“, der vom Verein eigens für diese Kurse hergestellt worden ist, gezeigt. Bisher haben an den verkaufsförderlichen Veranstaltungen und den Warenkursen im Verein des Breslauer Einzelhandels circa 2500 Verkäufer in Breslau und in der Provinz teilgenommen. Die Bedingungen sind in der Geschäftsstelle des Vereins, Theaterstraße 1, von 9-1, 4-6 Uhr, erhältlich. Sofortige Anmeldung ist notwendig.

Zu Besuch gekommen und verschwunden. Seit Mittwoch vormittag gegen 11 Uhr ist die 22jährige Hausangestellte Ida Agnew-Prutias verschwunden, die zu einer Familie im Hause Koszohstraße 23 zu Besuch gekommen war. Es ist bisher keine Spur der Vermissten gefunden worden.

Beim Spiel in die Oeder gefallen. Freitag nachmittag stürzte der zehnjährige Schüler Günther Muroke, Ursulinerstraße 14 wohnhaft, beim Spielen oberhalb der Sandbrücke in die Oeder, konnte aber durch den Arbeiter Erich Rosenhal aus der Oederstraße 13 mit Hilfe des Rettungsringes herausgezogen und zur Wache des 2. Reviers gebracht werden, wo er von seiner Mutter abgeholt wurde.

Zusammenstoß. In der Gde Ohlaufer-Lessingstraße fuhr gestern abend der radfahrende Arbeiter Motuch aus der Alten Friedrichstraße mit dem Personentransportwagen JA 35 660 zusammen. Er wurde vom Rade geschleudert und blieb bestmungslos auf der Straße liegen und mußte mit erheblichen Verletzungen im Gesicht und an der linken Hand von dem Führer des betreffenden Autos in das Fräuleinloster geschafft werden.

Wagenladung zerfällt. Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnzug und einem mit Bleirohren beladenen Handwagen, der sich am Donnerstag nachmittag vor dem Hause Taschenstraße 1 ereignete, fielen die Bleirohre von dem Handwagen herunter in die große Schaufenstergehäube der Firma Webel, die dabei vollständig zertrümmert wurde. Personen wurden hierbei nicht verletzt.

Freiwillig aus dem Leben geschieden. An der Werderbrücke wurde gestern früh die Leiche eines Mannes aus der Oeder gefunden. Die Ermittlungen ergaben, daß es sich um den Vatergehilfen Borinski aus der Seminarstraße handelt, der seit Anfang April vermisst wurde. Aus welchem Anlaß er Selbstmord verübt hat, ist nicht bekannt.

dadurch zuzumengehören. Das ist alles. Die Vorbereitungen zum Spaziergang und das bunte Durcheinander auf dem Rummelpunge werden in einer Breite geschildert, die sich mit Witzigkeit und Sachlichkeit des Amerikaners nur schwer vorstellbar läßt. Die beiden Hauptdarsteller sind bemüht, den Typ des naturfrohen, kultivierten amerikanischen Proletariats mit kräftigen Strichen zu zeichnen und Lust und Leid der jungen Liebe glaubhaft zu machen, aber sie scheitern schließlich an der spröden Materie.

Der Sieg des Herzens
Eden-Theater

Angelehnt an das Motiv des großen Leonhard Frank'schen Romans „Karl und Anna“ ist das Geschehen um drei Menschen, die der Krieg auseinander- und zusammenführt, zu einer dramatischen Handlung gestaltet worden, die eines nachhaltigen Eindrucks nicht entbehrt. Besonders die Szenen aus dem Vätermorden zeigen das grausame Kriegshandwerk ganz ungeschönt und mit aller Brutalität. Auch der überspannte Nationalismus der Bevölkerung findet im Rahmen der Handlung eine treffliche Illustration, die man durchaus nicht als Uebertreibung zu bewerten braucht. Wenn der Sinn und Inhalt dieses Films auch ein nicht unbekanntes Problem bildhaft macht, so bleibt doch zu wünschen, das Bilder, die sich an jene große Zeit anlehnen, in viel stärkerem Umfange auf die Leinwand kommen. — Wenn im Beiprogramm Tom Mix angekündigt wird, so bleibt nur zu sagen, daß es sich dabei wieder um die bei dem wagemutigen Filmstarsteller bekannten Ergebnisse in Wild-West handelt.

Banknotenfälscher
Weltbühne und Victoria-Palast

Ein von Rosa Wachtel und Karl Lutter geschickt erdachter Kriminalfilm. Zwei Fälscher der Kriminalpolizei schlingen den Gefäßfälscher längere Zeit und geben Anlaß zu einem abwechslungsreichen, lehrreich vorwärts drängenden Geschehen. Zunächst faßt sie einen Unschuldigen, der sich dadurch verdächtig macht, daß er am Bankhalter durchaus herausbekommen will, zu welcher Dame das Porträt auf dem gefälschten Geldschein gehört. Der junge Mann sah diese Dame auf der Straße und sucht ihre Adresse, um ihr einen Heiratsantrag machen zu können. Weiter erschwert wird aber die Aufklärungsgarbeit durch die Unzuverlässigkeit des in der Hauptrolle an der Ermittlung beteiligten Kriminalisten, der sich in keine andere verliebt, als ausgerechnet in die Komplizin des Fälschers. Schließlich wird aber doch der Verbrecher in die Enge getrieben und verunglückt mit seinem Wagen auf der Flucht. Die Gerechtigkeit nimmt also, wie immer im Film und wie selten im Leben, ihren Lauf. Die Darstellung ist ungleichwertig. Igo Sym als Detektiv bleibt seiner Rolle manches an Prägnanz des Ausdrucks schuldig und

„Lila Doris als Bibi wird eine gewisse Gezwungenheit nicht los. Das andere ist Durchschnitt.“ — Während Kaut ein Beobachter im Stater blüht wieder die Bäume“ mit 1. und 2. Offizieren, Regimentssekretären und einem Wiener Wälschermädel aus der Gefühlswelt der Courts-Mahler, der von Werner Jüttner in der Hauptrolle mit dem notwendigen Schmalz und von der Verteterin der weiblichen Hauptpartie mit dem erforderlichen Juder dargestellt wird. — Auf der Bühne der „Weltbühne“ ist ein sensationeller Illusionsakt zu sehen. — der.

Atlantik
Zentral-Theater

Wegen des außerordentlichen Erfolges des großen Tonfilms „Atlantik“, der als erster Tonfilm im Zentral-Theater aufgeführt wurde, gelangt das gleiche Programm auch in der nächsten Woche noch zur Aufführung, um auch dem Publikum den Besuch des Filmes zu ermöglichen, das bisher keinen Einlaß in das zu jeder Vorstellung dichtbesetzte Haus finden konnte.

Wöchentliches Wetterbericht
des Meteorologischen Observatoriums Breslau-Krietern

(Während, auch mit Quellensangabe, verboten.)
Bis auf einzelne Wärmegewitter hält die trockene Witterung zunächst noch an. Da jedoch mit weiterer Zunahme kühlerer Luftmassen von Frankreich und England her zu rechnen ist, so haben wir unter Windbrechung nach West mit Bewölkungszunahme und verstreuten Gewittern zu rechnen. Zu Beginn der Woche dürfte auch kühlerer Temperaturrückgang zu erwarten sein.

Ausflüge für das schlesische Flachland und die schlesischen Mittelgebirge:
Nach West drehender Wind, teils föhnig-heißeres, teils wolkiges Wetter, zunächst noch warm. Gewitter oder gewitterartige Schauer.

Geschäftliches

„Der Haushalt ist der beste, in dem man nichts Überflüssiges will und nichts Notwendiges entbehrt.“, hieß es im Altertum. In der heutigen Zeit hält man jedoch nur Aussehen nach dem Notwendigen, dabei Gutes und Billiges. Hierbei sind in erster Linie Waagen gebrauchsfertige Suppenwürfel zu nennen, weil sie ein wenig Geld nährhafte, wohlschmeckende Suppen in reicher Auswahl liefern. In Millionen von Haushaltungen sind diese praktischen Helfer der Küche ständig im Gebrauch.

Die Handelsbeziehungen zwischen Bulgarien und Deutschland haben dazu geführt, daß seit einigen Jahren die merkwürdigen bulgarischen Tabake nach Deutschland kommen. Sie wurden früher zum größten Teil lediglich von Amerika aufgenommen. Schrittmacher für den Vertrieb dieser wunderbaren Tabake waren die bulgarischen Zigarettenfabriken in Dresden, die seit ihrer Eröffnung sich die besten bulgarischen Zigaretten zu sichern wußte. Es ist kein Geheimnis, sondern heute ziemlich allgemein bekannt, daß eine Zigarettenmarke nur dann durchgehend gut sein kann, wenn die Tabakqualität immer die gleiche ist. Dadurch, daß die Bulgaren durch ihre besonderen Beziehungen zu Bulgarien diesen erften Gelehen des Erfolges stets innehalten kann, ist diese Fabrik mit so erstaunlicher Schnelligkeit eines der führenden Unternehmen der deutschen Zigarettenindustrie geworden.



Agfa - Travis Woche

Stoffe - Wäsche - Strümpfe

aus der feinfädigen deutschen Qualitäts-Kunstseide Agfa-Travis

Agfa-Travis ist eine Qualitäts-Kunstseide von besonders feinen Einzelfasern. Je feiner aber die Einzelfasern einer Kunstseide, um so weicher, schmiegsamer und seidiger sind die daraus hergestellten Fabrikate. Um einen Begriff von der Feinfädigkeit der Agfa-Travis zu geben, sei erwähnt, daß die Einzelfasern, die den Agfa-Travis Fäden bilden, noch feiner sind als die Naturseidenfasern. Aus dieser feinfädigen Kunstseide hergestellte Web-, Wirk- und Strickwaren sind durch das bekannte blaugoldene Agfa-Travis Etikett (Doppel-Rhombus im Kreis) gekennzeichnet und bieten damit Gewähr für unübertroffene Weichheit und hervorragende Haltbarkeit.

In allen einschlägigen Geschäften und in den Kauf- und Warenhäusern erhältlich!

Breslauer Filmzeit
Der Tiger

Kohareit ist keine „Unterwelt“ und der schönste Apachenanz wird nicht echt, wenn er mit der Routine des Bretil getanzt wird und überdies ein eigentlich recht überflüssiges Füllsel bildet. Natürlich fehlt daneben die unvermeidliche Gelangweiltheit mit der die Tonfilmregisseure ihre löwende Freude haben, nicht. Und schließlich ist auch eine Handlung, ein Kriminalroman vorhanden, der allerdings nur durch gute Photographie und routinertes, wenn auch nicht überdurchschnittliches Spiel erwähnenswert wird. Das Drehbuch macht sich die Sache gar zu einfach, es stellt einige der geläufigsten Kriminal-Szenenbilder zusammen und improvisiert dann einen recht überraschenden, wenn auch nicht überzeugenden Schluß. Der „Tiger“, ein Mörder, der seine Opfer aus Passion stets nur mitten in die Stirn schlägt, ist — eine hübsche Frau, die auf recht blöde Weise einem unmöglich eleganten Kriminalbeamten in die Fänge läuft, im entscheidenden Moment die Heroin verliert und sich so benimmt, wie sich junge Mädchen aus guter Familie nach landläufigen Begriffen benehmen, wenn sie einer ernsten Situation nicht gewachsen sind.

Ein Musikfilm über allerhand Wallertiere wäre recht interessant, wenn nicht — was allgemein gilt — die Klangfilm-Apparatur das gesprochene Wort mitunter taum verfluchen ließe.

Zwei junge Herzen
Palast-Theater

Der Autor dieses amerikanischen Spielfilms, Mann Raga, nennt sein Ereignis „mit Nacht kleine Episoden“, denn die Handlung ist so bürftig, daß sie sich in wenigen Szenen erschöpft. Man kann deshalb nicht einsehen, wozu ein Großfilm daraus werden sollte. Die beiden jungen Herzen, ein Fabrikarbeiter und ein kleines Fräulein vom Amt, treffen sich zum Wochentag im Quapark, verlassen sich ineinander und stellen erst nach kurzer unbedingter Trennung fest, daß sie Nachbarn sind und schon

Stadt-Theater
(Opernhaus)
Sonnabend
20 bis gegen 22,30 Uhr
Madame Butterfly
Sonntag
18,30 bis gegen 20 Uhr:
Die Walküre.
Montag
20 bis nach 22,15 Uhr:
Abend-Vorstellung 12 18
Die Geisha. 100

Lobe-Theater
Telefon: 511 747
Täglich 20,15 bis 23:
Die Kläre Dreyfus

Thalia-Theater
Gastspiel der Regenersee
Original-Überbaltischen
Bauernbühne
Sonnabend u. Sonntag 20,15
Die drei Dorthelligen
Bauernschwanz
von Heit und Berner.
Sonntag 19,30 Uhr:
Einmalige Aufführung!
Der letzte Kniff
Dorfkomödie mit Tanz
von Hans Henz.
Montag 20,15 Uhr:
Wer zuletzt lacht
Dorfkomödie
von Julius Pohl.

LIEBICH
Nur noch
4 Varieté-Tage
So. 2 x

Pianos
neue, aus Konturs, ganz billig,
gebrauchte von 400.— Mt. an
Grammophone
und **Platten**
Teilzahlung gestattet.
Martha Schmidt
Mittelfeldstraße 54/55.

Der Wahre Jacob
Sozialdemokratisches
Witzblatt / Zu haben
in den Volkswacht-
Buchhandlungen und
bei den Zeitungs-
trägern
Preis 30 Pf.

Schauspielhaus
Operettenbühne Tel. 36 300
Ab heute Sonnabend tägl. 8 Uhr
5 Gastspiele 5
Kammersänger
Serge Abranovic
nach seiner erfolgreichen Auslands-Tournee
in Frau Lehars Welterfolg
Das Land des Lächelns
mit
Carola Parma Maresy Brion
Minna Lann H. J. Laugwitz
Ernst Wendler H. Sanden
Sonntag nachmittag 4 1/2 Uhr:
Hotel Stadt Lemberg
(Ermäßigte Preise)
Abends 8 Uhr: 10000
Das Land des Lächelns

Stefte
zu Anzeigen, Wäsche,
Anabenfaden
spottbillig
Tuch-Mannheimer
Goldenebergstraße Nr. 18
(am Karleplatz) 10978
Frauenwelt
Die „Frauenwelt“
den Frauen zum Lesen,
Denken und Schauen!
Eine Halbmonatschrift
für die Frau
des schaffenden Volkes
Preis 35 Pf.
Zu bestellen
bei all. Zeitungsträgern

Schlesische Philharmonie
Großer Konzerthausaal
Montag, den 28. April, 20 Uhr
11. Abonnements-Konzert
Gastdirigent:
Generalmusikdirektor Franz von Hoesslin, Barmen-Elberfeld
Vortragsfolge:
1. „Oberon“-Ouvertüre. Weber
2. Beethoven-Variationen (zum 1. Male) Reger
3. Sinfonie Nr. 1 Brahms
1687
Montag, den 5. Mai, 20 Uhr
10. (letztes) Volks-Sinfonie-Konzert
Dirigent: Hermann Behr. Solist: **Willi Frey** (Stadttheater)
Aus dem Programm: Beethoven: 5. Sinfonie — Brahms:
Serenade op. 16 — Arien von Händel und Mozart.

Radrennbahn Grüneiche
Sonntag, 27. April, nachm. 3 1/2 Uhr:
Kleiner und großer Frühjahrspreis
über 30 u. 60 km
Sawall Krewer | **Snoek Zuchetti**
Lewanow | **Lohoff** 11124
4 mal 10 km Dauerrennen
Siegel — Cartus — Haller — Krollmann
1. Lauf der L. S. Meisterschaft von Schlesien.
Vorverkauf: Verkehrsbüro Barasch; Zigarrenhandlung Ludwig
Reuschestraße 3/4 und Ring 42; H e m e, Museumplatz und Rennbahn.
Training: Heute 1/2 6 Uhr!

Mit 50 führenden Kaufhäusern
Im ganzen Reich haben wir uns seit kurzem zu gemein-
samen Einkauf zusammengeschlossen. Eigene Einkaufs-
häuser an den großen Fabrikationsplätzen ermöglichen die
vorteilhaftesten Einkäufe direkt an der Quelle.
Durch diesen Zusammenschluß haben wir unter voller
Wahrung unserer Selbständigkeit eine Leistungsfähigkeit
erreicht, die kaum noch überboten werden kann. Den
Beweis hierfür bringen zum 1. Mal unsere
am Mittwoch beginnenden

95
1.95
2.95
3.95
4.95
6.95

Serien-Tage
Unsere Dienstag-Anzeige, mit einer Fülle von Beispielen
aus allen Abteilungen, bringt nur wirklich solide, haltbare
Waren, die dem Qualitätsgedanken, dem obersten Grund-
satz unseres Hauses, entsprechen.
Glauben Sie uns: Die jetzt beginnende Veranstaltung stellt
wirklich etwas ganz Besonderes dar; denn sie ist ja das
Ergebnis
gemeinsamer Vorarbeit
von 50 führenden Firmen

Centawer
Schmiedebrücke 7-10

Bestes trodenes Brennholz
1 Zentner Kleingespalten frei Keller 3.20 Mt.
1 Zentner großespalt. (auch Hartholz) 3.20 Mt.
1 Gebund ca. 38-40 cm Durchmesser 0.65 Mt.
Bei Selbstabholung in der Anstalt billiger.
Lieferung erfolgt von 1/4 Zentner an.

Riesige Auswahl. Staunend billige Preise.
Kinderwagen
Puppenwagen
Promenadenwagen
Klappwagen
Metall-Beistellen
Korbwagen
Kinderklappstühle
Matten
Schauswerte Ausstellung in allen Abteilungen
B. Suchantke
1571
Ohlau-Str. 35, Ecke Taschenstraße

Städtische Holzspalteanstalt
Breslau 10, Niedergasse 10. Fernruf: 54616.
Druckerei Volkswacht Ausführung
Breslau 2, Gluckstraße 4/6

Herrenuhren
Armbanduhren
Ketten
In großer Auswahl zu billigen Preisen
Bruno Menzel, Uhrmacher
Breslau 17, Frankfurter Straße 76
Anhänger
Medallions
Ohringe

Gewerkschaftshaus
Jeden Sonntag und Dienstag:
Freikonzert
Dienstag:
Schweinschlachten
Sonnabend:
Eisbeine
Täglich:
Reichhaltige Mittags- und Abendkarte 1680

Achtung! Bei Richard Kirsch
Steinstraße, Ecke Hubenstraße
Im schönen, schattigen Garten:
Jeden Sonntag: **Frei-Konzert**
Gute Getränke
Belustigungen für jung und alt!
Es ladet ergebenst ein Der Besitzer.
Sonntags: **Eisbeine**

Graeser-Saalbetrieb
Bräuers Festsaal Gahlitzstraße 22
Jeden Sonntag: **Gesellschaftstanz**
Jeden Mittwoch: **Verkehrter Ball**
Donnerstag, 1. Mai: **Gr. Mai-Fest-Ball**

Gesellschaftshaus Silesia, Neudorfstr. 54
empfiehlt seinen Saal zur Abhaltung von Vereinsfestlichkeiten
Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag **TANZ**

Paul Kobels Etablissement „Schweizerhof“
Tel. 280 88 **Carlowitz** Tel. 280 88
Jeden Sonntag und Mittwoch: **Tanz**
Sonnabend: **Eisbeine**
Musik u. Saal (ca. 100 Personen fassend) für Vereine gratis.

Engwichts Festfale + Schmiedefeld
Jeden Sonntag:
Großer Schleifen- u. Laurentanz
1688 Rüge und Keller bieten das Beste.
Es laden ergebenst ein. **Gustav Engwicht und Franz**

Marin Höfchen
Gerichtskretscham
Jeden Sonntag:
Am neuen Parken

Luna-Park
Breslau-Morgensau. Tel. 556 04.
Straßenbahnverbindung bis zum Luna-Park.
Morgen Sonntag:
Gr. Garten-Konzert
Kinderbelustigungen im Vergnügungspark
Anfang 3 Uhr Eintritt 10 Pf.
Im **Variété-Vorstellung**
Sternensaal: mit **Fanny Noman**, der Welt größt Kakadu-
Dressurakt, und das übrige große Programm
Anfang 3 Uhr Eintritt 30 Pf.
In den Sälen: **BALL** 9746
Montag: **Der beliebte**
Verkehrter Ball mit **Eisbeinen**
Voranzeige! Ab 1. Mai: Voranzeige!
Täglich Konzert der berühmten
Hans Sagerer-Kapelle aus München

Gastwirtschaft „Zur Erholungsstätte“
Inh.: Hermann Wittke. Telephon: 26127.
Breslau 16, Zimpfer Straße 37
(5 Minuten von den Straßenbahnlinien 1 und 18).
Angenehm. Aufenthalt, für Familien bes. geeignet.
Gute Verpflegung. Ausschank von Haase-Bier.

Gesellschaftshaus Fr. Schölenz, Gr. Mochbern
Telefon 39228 vorm. Nawroth Telefon 39228
empfiehlt seinen Saal, Kegelbahn und schattigen Garten
Autobusverkehr
Jeden Sonntag Tanz ab Ring

Gute Küche
Bestmöglichste Here
Den werten Vereinen
empfehle ich meinen
groß. Saal mit Bühne
u. schönen schattigen
Gärten zu Festlich-
keiten aller Art.
11023
Telefon: 551 74.

Bensch + Oswitz
Jeden Sonntag, Montag und Donnerstag:
Großer Tanz Täglich **Freikonzert**
Schillergarten / Oswitz
Sonntag: **Konzert + Tanz**
Jeden Donnerstag: **Elite-Ball**
— Saal zu Festlichkeiten zu vergeben — 7380

Erholung :: Woischwitz
Jeden Sonntag: **TANZ** Jazzband-Kapelle
Den werten Gästen und Vereinen empfehle meinen
schönen, schattigen Garten sowie den Saal zur Abhaltung
von Vergnügungen jeder Art. **Adolf Pietsch**

A. Jaschkes Gasthof :: Woischwitz
Jeden Sonntag: **TANZ**
Empfehle meinen schattigen Garten, Saal und Vereins-
zimmer. Gute Küche. **Adolf Jaschke**.

Kaffeehaus Neuhaus Telefon 25674
Jeden Sonntag: **Tanz**
Für Malausflüge und Vereine sehr zu empfehlen
Achtungsvoll **H. Kysauk**
7377

Sonntag, d. 27. April u. Donnerstag, d. 1. Mai
nach Wilhelmshafen und zurück
ab Ohlau-Ufer von früh 6 Uhr alle 20 Minuten
ab Montag, 28. April an allen Wochentagen
ab Ohlau-Ufer nachm. 2.10 Uhr alle 30 Min.
R. Katteln

Gaststätte „Leizler Heller“
empfiehlt dem werten Publikum
seinen herrlichen, schattigen Garten
Jed. Sonntag: **Gartenkonzert, Eisbeinen, Kegelbahn**
Jeden Sonnabend: **Vereins-Kränzchen**
Garten auch Sonntags an Vereine zu vergeben

Anglerherberge, Pöpelwitz, Promnitzstr. 2
Garten- u. Tanzlokal 1326
Jeden Sonntag und Freitag
Großer öffentlicher Tanz
Bei schönem Wetter jeden Sonntag und Freitag Garten-Konzert
Jeden Freitag großer Kinderfest
Spezialität: Eisbeine, Badische
Saal für Festlichkeiten aller Art noch frei **Paul Kretschmer**

Gahl's Gerichtskretscham, Kl.-Gandau
Inhaber: **Hans Rathsman** — Augen-Fachlokal
Jeden Sonnabend: **Vereinskränzchen**
Jeden Sonntag: **Öffentlicher Tanz und Freikonzert**
Den Vereinen ist der Saal besonders empfohlen.
Große Kolonnaden. — Jeden Sonntag Sportveranstaltungen
mit dem neuangeworbenen Spezialisten. — Gute Küche

Die sieben Morde eines chinesischen Kochs

Ganz Shanghai ist in Aufregung über ein furchtbares Verbrechen, das von einem chinesischen Koch in einem chinesischen Haus begangen wurde, weil er nicht die Erlaubnis erhielt, ein Kindmädchen im gleichen Haushalt zu heiraten. Mit einer Messerklinge bewaffnet, schlachtete er sich von Zimmer zu Zimmer und tötete zuerst seinen Dienstherrn und dessen Frau, dann beide Söhne im Alter von 6 und 3 Jahren, sowie zwei Kindmädchen und einen Diener. Er erledigte seine grausame Arbeit so gründlich, daß keine seiner Opfer sich wehren konnte. Der furchtbare Tat entkam der Koch mit seiner Geliebten.

Von Indianern aus Überglauben ermordet

Der norwegische Forscher Edgar Ruhlmann ist in der mexikanischen Ortschaft Amozoc von Indianern ermordet worden. Ruhlmann wurde nach den vorliegenden Meldungen das Opfer des wahnwichtigen Überglaubens. Die Indianer des betreffenden Bezirks kamen auf Grund von Empfehlungen des mexikanischen Staatspräsidenten und des mexikanischen Innenministers, Ruhlmann bei sich zu tragen, auf die Wahnidee, daß der Forscher in der mexikanischen Regierung zur Tötung ihrer Feinde entsandt worden sei, um aus deren Leichen Delikatessen herzustellen. Man schickte Dr. Ruhlmann halb zu Tode und warf seine Leiche dann in einen tiefen Brunnen. Die mexikanische Regierung hat eine Untersuchung des Falls angeordnet.

Der staatenlose Erzherzog

Der unter dem Verdacht der Beteiligung an dem Diebstahl des Halsbandes der Erzherzogin Maria Theresia verhaftete Erzherzog Leopold von Österreich ist gegen Stellung einer Kaution von 1000 Dollar in New York aus der Haft entlassen worden. Der Erzherzog hat bei der Personalaufnahme angegeben, daß er weder einen Beruf, noch eine Staatsangehörigkeit besäße. Mit Angelegenheit selbst will er in keiner Weise etwas zu tun haben. Die Gerichtsverhandlung findet am 2. Mai statt.

Der Tod einer Bettstrolcherin

In der Nähe der Ortschaft Tipton Iowa (USA) ist die achtzigjährige Frau Mary Wickham gestorben, deren Speichen eine wertvolle Nachrichtenquelle für die amerikanische Presse gewesen ist. Mary Wickham brachte die letzten vierzig Jahre ihres Lebens im Bett zu, nicht etwa aus Krankheit, sondern weil sie vor 40 Jahren einen Eid geschworen hatte, ihr Bett bis zu ihrem Lebensende nicht mehr verlassen. Was sie zu dem merkwürdigen Eid veranlaßt hatte, ist im einzelnen nie bekannt geworden, jedoch sind zahlreiche Geschichten im Umlauf, von denen die eines vorausgegangenem Leibes mit ihrem Ehemann die größte Wahrscheinlichkeit besitzt. Die Verstorbene, eine gebürtige Engländerin, war sehr wohlhabend.

Große Kälte in New York

New York wird zurzeit von den Auswirkungen einer heftigen Kälteeiszeit heimgesucht. Nachdem die Stadt bereits sehr schöne Frühlingstage erleben konnte, steht das Thermometer zurzeit auf eisiger Wunde unter dem Gefrierpunkte.

Prohibition-Heuchelei und Korruption

In dem Bostoner Polizeidepartement (USA) ist ein Skandal aufgedeckt worden, der alle bisherigen Erfahrungen auf dem Gebiete der Korruption der amerikanischen Polizei übertrifft. Wie sich aus den bisherigen Feststellungen ergibt, erhielten der bisherige Leiter der polizeilichen Prohibitionsabteilung, Oliver W. Garrett, und Beamten seiner Abteilung regelmäßige Zuwendungen in der Höhe von 1000 bis 2000 Dollar, wofür dem Hotel in seinem Alkoholverkauf Polzeihaft zu zahlen wurde. Der Besitzer des Hotels wurde von Garrett und anderen Beamten unter Drohungen gezwungen, monatlich bestimmte Beträge an diese zu zahlen. Wie umfangreich diese „freiwilligen“ Zuwendungen gewesen sein müssen, geht daraus hervor, daß Garrett und seine Frau mehrere Bankkonten in der Höhe von über 150 000 Dollar besaßen. Diese Beträge wurden von der Staatsanwaltschaft vorläufig beschlagnahmt worden. Der übrige blieb es nicht nur bei der Zahlung von Geldern; beiderer Raum im Hotel war für die Gesetzeswächter bestimmt, wo dem stets bereitstehenden Alkohol in beträchtlichen Mengen zugesprochen wurde. Der Raum wurde gleichzeitig als polizeiliches Hauptquartier genutzt. Er hatte eine ständige Belegschaft, deren Aufgabe es war, auf wertvollen Alkoholvorräte aufzupassen. Frau Garrett fiel wichtige Aufgaben zu, die Hotelleitung im Namen ihres Mannes rechtzeitig von den geplanten, für die Öffentlichkeit notwendigen Ausschüssen zu benachrichtigen, so daß die nötigen Maßnahmen in aller Ruhe getroffen werden konnten.

Ein holländisches Postauto in Brand geraten

Wie die Amsterdamer Postverwaltung mitteilt, ist in der Nacht zum Donnerstag bei der Ortschaft Westervoort in der Provinz Utrecht ein Postauto, das gestern früh um 10 Uhr von Arnheim nach Emmen abgegangen war, und zahlreich für Deutschland bestimmte Postsendungen mit sich führte, in Brand geraten. Gänzlich verbrannt sind hierbei mehrere aus Arnheim-Bahnhof und Rotterdam stammende Postsendungen, die mit dem von Emmen nach Oberhausen verkehrenden Nr. 602 weiterbefördert werden sollten. Sie enthielten Wertbriefe im Gesamtwertbetrage von 14 410 Goldfranken und 257 Einschreibbriefe. Außerdem sind 15 Postsendungen mit gewöhnlicher Korrespondenz ganz oder teilweise zerstört worden. Mehrere andere Poststücke konnten mit dem zweiten Postauto nach Emmen weiter befördert werden. Wie bekannt, sind bei dem Brande, dessen Ursache noch nicht geklärt ist, keine Personen zu Schaden gekommen.

Vermißte Sahara-Flieger

Eine unter Führung des Militärfliegers Marcheseau von Agadez in Südargenien nach Nigeria abgeflogene Maschine wird über drei Tagen vermißt. Die Reisefreude der Wüste Sahara ist in einer einzigen Etappe zurückgelegt worden. Man behauptet eine Katastrophe.

Sibyllen in Neuschweden

Die vor wenigen Tagen in Marokko gescheiterten Neuschweden haben nach Ueberfliegung des Mittelmeeres Gibraltar erreicht.

„Berolina“ greift ein

Momentaufnahme aus der Berliner „Unterwelt“

Auf ein Bierlokal im Nordosten der Stadt verließen Mitglieder eines sog. Ringvereins einen Ueberfall. Der Wirt griff in der Notwehr zum Revolver und steckte drei Angreifer durch Schüsse nieder; einer verstarb.

In einer düsteren Kneipe im Norden der Stadt tagt der Vergnügungsverein „Berolina“, ein Klub gesinnungs- und schlagfester Zuhälter, nicht gerade zimperlich in seinen Arbeitsmethoden. Der Schlagring ist Westanschauung. Die Brownings sitzen ebenso locker wie die Briefstapel der Leute, mit denen die Berolinieren in Verbindung kommen. Aber was das Vereinsleben anbetrifft, sind die Berliner Leute korrekt bis in die Fingerspitzen. Da sitzen die Stammtische wie abgetragene Zylinder beim Jubelfest der Bädermeisterrichtung, da gibt es lächerlich gedruckte Paragrafen, von denen jeder einzelne dem Stammtisch der „besseren Gesellschaft“ mit Liebe abgekauft ist. Auf einem abgegriffenen Plakat, an dem sich die Fingerabdrücke wie eine kriminalistische Sonderchau rezipieren, ladet ein „Berechtigter Vergnügungsausschuß“ zu „Ball mit Tanz und Cabaret“ ein. „Gesellschaftsanzug erbeten“, heißt es leise warnend am Schluß. Fehlt nur noch eine kleine Randnote „Wer im Straßenanzug kommt, wird erschossen“.

Wenn man den nichttraulichen Blick des Zweitentnerwirts mit Gelassenheit ertragen hat, ist man sojuzagen zum Einheimischen avanciert. „Keine, die nervös spielen“, sagt der Mann und probiert die muskulöse Faust durch einen gutgezielten Wagenhieb, dem der Reporter nach im letzten Augenblick ausweicht, „sind bei mir unten durch. Entweder sind es Bullen oder Anfänger, denen das Feuer noch niemals unterm Hintern gebrannt hat. Was hier verkehrt, sind solide Existenzen.“

Ein wohlgezierter Schultertreffer mit der behaarten Pranke des Wirtes soll zur Spendung einer Wette ermuntern.

Im Vereinszimmer sitzen die Berolinieren und klappen unter unaufrichtigem Fluchen einen Dauerkal. Ein kleiner Budliger mit einem flotten Schnurrbartchen à la Wilhelm entwickelt unter bestigen Gestikulativen ein unheimliches Temperament. Er ist das, was der Berliner ein Mederer nennt, jeden „Stich“ begleitet er mit unartikuliertem Geräusch, zwischen durch singt er

mit einer merkwürdig festigen Stimme Tauber-Arien... Die drei Statistiker sind wahre Berolinieren, zwei bezeichnen sich als Kellner, und der dritte führt den respektablen Titel eines „Geschäftsführers“. Drei solide Pseudonyme für drei sehr unsolide Existenzen.

Dem Neuling gekommenen fliegt ein rascher, prüfender Blick zu. Dann grunzt der Kleine vernehmlich. „Was wohl so viel heißt wie, daß alles in Ordnung geht. „Jule, nu, bedien' doch!“, „Menig, Mize, sich mal den da! Kommt sicher eben aus Böhmen.“ Das gilt dem Reporter. Der grinst laßverständig, macht einen tiefen Schluck und ist rehabilitiert. Die drei Statistiker bezeigen plötzlich so etwas wie Hochachtung vor ihm. Mindestens zwei Jahre billigen sie ihm zu.

Mit dem „Geschäftsführer“ kommt es dann zu einer kleinen, behaglichen Unterredung. Beim „Mollenkloppen“ wird man gesprächig. „Zawoll“, sagt der Geschäftsführer leise leuzend und klopf mit dem Handhüchel auf den Tisch, „da tun die Leute nun so, als ob die Hölle losgebrochen sei, bloß weiß' vorgehen hier zu einer kleinen Kellerei gekommen ist. Wir sind ganz friedliche Leute und haben nur unsere Berufsinteressen und unsere Vereinschre. Na, und die wahren wir eben — und wir wahren sie eben in höchsten nachdrücklicher, als es für sein gilt. Aber wegen so 'ner Sache braucht doch ein Budliger nicht gleich zur Kanone greifen... im übrigen kann der, der nicht manchmal den starken Mann riechert, keinen Blumentopp gewinnen —“ — eine philosophische Bemerkung, nach deren Vollschgabe der Geschäftsführer in tiefes Nachdenken versinkt.

Schon zieht der Budlige nichttrauliche Kreise um die Beiden. Ein Bierer, der inzwischen heringekommen ist, verhandelt mit dem Zweitentnerwirt. Es steht aus wie die Ruhe vor dem Sturm. Es ist besser, man zahlt... es ist besser, man türmt... Ein „Wahlzeit!“ donnert hinter dem Fremdling her, das ihm wie die Posanen des jüngsten Gerichts klingt. Die Berolinieren haben offenbar gemerkt, daß sie hier eine Partie verpielt haben, womöglich gar einem Preisenspieler auf den Keim gegangen sind. Während haben sie ihn längst wieder die zwei Jahre abgefrischen...

Familienragödie durch die Rückfallverbrechen der Frau Roether

Die Berliner Staatsanwaltschaft hat die 50jährige Witwe des Geheimen Rechnungsrates, Rechnungsrat I. R. August Martin Roether, Frau Helene Roether aus Potsdam, wegen zahlreicher Betrugsereien im Rückfall, begangen an Potsdamer und auswärtigen Kaufleuten, sowie wegen schwerer Urkundenfälschung verurteilt lassen. Am Karfreitag ist der Geheime Rechnungsrat Roether in einem Potsdamer Krankenhaus aus Gram über das Leben seiner Frau und ihre Verhaftung gestorben.

Die Unterschlagungen bei der Bochumer Spar- und Darlehnskasse

In der Hauptversammlung der Bochumer Spar- und Darlehnskasse wurde am Freitag mitgeteilt, daß die Kasse in letzter Zeit um insgesamt 2 140 000 Mark betrogen worden ist. Davon hat der Kassengeldhelfer Luc G. 62 000 Mark unterschlagen; den Rest hat der Rentant T. L. u. n. durch unerlaubte Effektengeschäfte verwickelt. Ein Teil der Verluste kam durch das Vermögen der Kasse und durch Hilfeleistung der Zentralgenossenschaftskasse Münster gedeckt werden. Für 50 000 Mark müssen die Mitglieder aufkommen.

Raketenflug über den Kanal

Fritz von Opel teilt mit, daß er die Absicht habe, in diesem Sommer Brielots Flugwagnis von 1909, den Flug über den Kanal, mit einem Raketenflugzeug, das vom Start bis zur Landung 15 Minuten brauchen soll, zu wiederholen.

Auf einer Berliner Vorortstraße abgestürzt



In Rudow, an der Weichselgrenze Berlins, stürzte gestern vormittag kurz vor 9 Uhr ein Flamingo-Flugzeug der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt, das von Tempelhof nach Adlershof unterwegs war, aus geringer Höhe ab. Der Begleiter wurde schwer, der Pilot leicht verletzt. Der Pilot hatte versichert, daß der Motor wiederholt aussetzte, zu notlanden. Er erreichte aber kein offenes Feld mehr. Die Maschine versank in Telegraphenleitungen und stürzte zu Boden. Passanten wurden nicht verletzt.

Fälschmünzer verhaftet

Die Berliner Kriminalpolizei verhaftete am Freitag den 34 Jahre alten Schlosser August Horne aus der Berliner Melchiorstraße unter dem Verdacht der Geldfälscherei.

Schon seit Wochen tauchten in Berlin in den verschiedensten Stadtteilen falsche Drei- und Einmarkstücke auf. Die Fälschungen waren äußerlich ziemlich gut gelungen und sahen den echten Stücken täuschend ähnlich. Nur der Klang verriet, daß wenig oder gar kein Silber in den gefälschten Geldstücken enthalten war. Die Polizei stellte eingehende Beobachtungen an, die schließlich zur Vernehmung zahlreicher Personen und jetzt zur Verhaftung des Horn als dem Urheber der Geldfälschungen führte. Horne wurde mitten in einem „Wechselgeschäft“ überrascht und festgenommen.

Englandfahrt des Zeppelin

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist heute vormittag um 6,02 Minuten mit 12 Passagieren an Bord zu seiner Englandfahrt gestartet. Um 7,25 Uhr passierte das Schiff Säckingen in Richtung Dijon, von wo aus Kurs auf Paris genommen werden soll. Zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags beabsichtigt die Schiffsteilung, die englische Hauptstadt London zu erreichen. Von dort soll nach einem kurzen Besuch der Vorortstadt Wembley, wo um die betreffende Zeit in dem Riesenstadion vor 100 000 Zuschauern das Pokal-Fußballspiel der Fußball-Association ausgetragen wird, die Fahrt nach Cardington fortgesetzt werden. Hier wird das Schiff zu Boden gehen und von Flakemannschaften festgehalten werden, bis sich Dr. Eckener mit mehreren Engländern an Bord des „Graf Zeppelin“ begeben hat. Am Sonntag morgen zwischen 7 und 8 Uhr soll das Schiff nach Friedrichshafen zurückkehren.

Der betrügerische „Generaldirektor“

Der in Halle verhaftete Siedlungsschwinder Terhorst hat im Jahre 1929 außer dem Heimstättenbau und noch ein anderes Schwindelunternehmen gegründet: die Allgemeine Abrechnungsbank e. G. m. b. H. in Wilmanns in Westfalen. Die Bank wurde zunächst mit Geldern des Heimstättenbauverbandes finanziert, dann aber mit Geldern vom Reiche abgegebener Kriegsbeschädigten gespeist. In kurzer Zeit liefen bei der Allgemeinen Abrechnungsbank 40 000 Mark ein, die Terhorst für sich verwandte. Außerdem wird dem Schwinder vorgeworfen, eine Abschlußprovision von 36 000 Mark für eine für 72 Mitglieder abgeschlossene Lebensversicherung eingestekt zu haben.

Der Falke-Prozess auf Montag verträgt

Im Falke-Prozess wurden gestern die letzten Zeugen vernommen. Nach Anhörung des Matrosen Kehler, der nichts Neues beibrachte, wurde Seemannsinspektor Fritzsche als Zeuge vernommen. Seine Aussage enthielt ebenfalls nichts wesentliches. Rechtsanwält Dr. Levi: Herr Zeuge, Sie kennen ja die Seele der Seeleute, sind Sie der Meinung, daß die Zeugen erst durch die Presse hellhörig geworden sind und nun vieles sagen, was sonst nicht gesagt worden wäre? Fritzsche: Jawohl. Sachverständiger Kapitän Ulrich: Munitionstransporte gelten nicht als gefährlich. In kleinen Mengen führen sie auch Passagierdampfer mit. Wird aber die Munition auf Kohlen gelagert, so ist der Transport durchaus nicht ungefährlich. Daß alle Matrosen des „Falke“ diese Art der Staurei als Vorwand für höhere Lohnforderungen benutzten, ist ihnen durchaus nicht zu verübeln. Aber durch die Geheimhaltung des Reisezieles mußte die Mannschaft auf den Gedanken kommen, daß hier ein ganz reelles Geschäft gemacht wurde, das sehr hohen Verdienst abwarf. Davon wollten die Leute natürlich etwas abbaben. Der von Gdingen aus erlaubte Transport konnte, da er auf einem deutschen Schiff erfolgte, leicht für Deutschland auf Grund des Reichsflaggen-Vertrages Unannehmlichkeiten zur Folge haben, wenn die Mannschaft vorzeitig das Reiseziel erfuhr. Der Supercargo ist der Vertreter des Reeders und trifft Anordnungen, als ob er Schiffseigentümer wäre. Der Kapitän ist nur Schiffsführer, die Kommandogewalt bleibt immer bei ihm. Die Forderungen der Mannschaft auf erhöhte Bezahlung ist natürlich nicht gesetzlich begründet. Es handelt sich hierbei lediglich um freie Vereinbarungen, die allerdings, wenn sie getroffen werden, auch rechtsverbindlich sind. Damit war die Beweisführung erschöpft. Die Verhandlung wurde auf Montag verträgt. Es beginnen dann die Plädoyers.

Der Haushalt der Provinz

Der am 5. Mai zusammengetretene Niederschlesische Provinziallandtag wird sich vor allen Dingen mit der Aufstellung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1930 befassen. Der Haushaltsplan kommt diesmal später als sonst üblich, zur Beratung, weil die gesetzlichen Voraussetzungen, auf denen der Provinzialetat aufgebaut werden muß, auch jetzt noch nicht endgültig feststehen, und weil durch das Streben nach Sparmaßstäben die Verhandlungen besonders erschwert waren. Nunmehr wird dem Provinziallandtag ein Etatentwurf vorgelegt, der ohne die durchlaufenden Posten 24 200 000 Mark laufende Ausgaben, sowie 1 981 300 Mark außerordentliche Ausgaben enthält, und eine

Provinzialumlage von 13,58 Prozent

auf die Stadt- und Landkreise vorliegt. Das bedeutet eine Erhöhung um 0,08 Prozent gegenüber dem Vorjahre, die in der Hauptsache durch Erhöhung des Anleihezinsendienstes begründet ist. Im Vorjahr betrug die Umlage 13,50 Prozent. Im Verrechnungsjahr sind 255 000 Mark vorgesehen für Straßenunterhaltung, die durch Anleihe gedeckt werden sollen. Es kann wohl bezweifelt werden, ob es richtig ist, solche Summen, die jährlich wiederkehren, auf den Anleiheetat zu nehmen. Bei dem hohen Schuldendienst muß das bald zur Folge haben, daß ohne Mehrleistung eine erhebliche zusätzliche Belastung entsteht.

Das gleiche gilt von den 800 000 Mark aus dem Etat für Wirtschaftspflege durch Landeskultur und Hochwasserschutz. Hier handelt es sich zwar um dauernde Verbesserungen, doch müßten an sich auch diese Beträge, die als Zuschüsse für große Meliorationen und Ausbauarbeiten vorgesehen sind, aus laufenden Einnahmen gedeckt werden, da solche Mittel fortlaufend benötigt werden und die Provinz aus den ersten Neuanlagen keinerlei Einnahmen hat. Wenn diese Mittel für das Etatsjahr 1930 durch Anleiheaufnahme gedeckt werden sollen, so läßt sich das nur mit der augenblicklich außerordentlich ungünstigen Wirtschaftslage begründen, die jede Steuererhöhung schwer erscheinen läßt. Wenn durch Verringerung des Finanzausgleichs oder durch günstige Auswirkung der Wirtschaft sich die Verhältnisse bessern sollten, dann wird hier jedenfalls eine Verringerung in der Etatsausstellung vorgenommen werden müssen. Für die Zwecke der

Gasfernversorgung

sind einmalig 641 000 Mark in den Etat aufgenommen worden. Das ist der Nettobetrag des Aktienkapitals, das die Provinz zeichnet hat und nunmehr aufrufen muß. Eine Verzinsung dieses Geldes erscheint zum Teil möglich. Sehr einschneidend sind die Sparmaßnahmen, welche bei den Anstalten der Provinz vorgesehen sind. Es wäre an sich notwendig gewesen, die Pflegesätze um 22 Pfennig zu erhöhen. Um das zu vermeiden, sind an allen Positionen Abstriche vorgenommen worden, so daß schließlich eine Erhöhung um 12 Pfennig übrig blieb. Die außerordentlichen Ausgaben für die Pflegenanstalten sind überhaupt gestrichen worden, in der Erwägung, daß sich bei der herrschenden Finanznot die vorgesehenen Verbesserungen noch hinausschieben lassen sollen.

Leider sind auch im Etat für

Wohlfahrtspflege

und Jugendfürsorge Abstriche vorgenommen worden, die in ihrer Auswirkung auf den Etat von gründer Bedeutung sind, sich dafür um so einschneidender bei den davon betroffenen Personenzahlen bemerkbar machen werden. Ob diese Kürzungen aufrecht erhalten bleiben, wird der Provinziallandtag zu entscheiden haben, da Sparmaßnahmen auf Kosten der Kindergesundheit oder der Jugendpflege sich nicht wirtschaftlich günstig auswirken. Der Provinzialetat ist zum größten Teil zwangsläufig. Er enthält nur zwar sehr viele und sehr hohe Ausgabenposten, für die eine gesetzliche Verpflichtung nicht vorliegt. Will man aber nicht die Unterstützung der Gemeinden im Straßen- und Brückenbau oder die Beihilfen für große Meliorationen oder den Betrieb der Jugendpflegeanstalten oder ähnliche wichtige und große Aufgaben einstellen, dann wird man zu der Überzeugung kommen, daß sich im Großen und Ganzen auf der Ausgaben Seite des Provinzialstats nur wenig ändern läßt. Die kulturellen Aufgaben, die die Provinz fördert, sind ja das beliebteste Sparobjekt. Sie machen aber einen so geringen Betrag aus, daß sich an dieser Stelle Abstriche nicht lohnen. Nach dem Etat 1929 gab die Provinz auf den Kopf der Bevölkerung für kulturelle Zwecke 26 Pf. aus, eine wirklich nicht imponierend große Summe. Wenn es richtig ist, daß sich auf der Ausgaben Seite des Provinzialstats große Veränderungen nicht vornehmen lassen sollen, man nicht ganze Zweige der Verwaltung ganz einfach fallieren will, dann erhebt sich

die Einnahmeseite

um so größeres Interesse. Die vier wichtigsten Posten auf der Einnahmeseite sind: 1. Die Pflegesätze der Provinzialanstalten; 2. die Einnahmen aus werbenden Betrieben der Provinz; 3. die Ueberweisungen aus Reichs- und Staatssteuern und 4. die Provinzialumlage auf die Stadt- und Landkreise. Wenn letztere verringert werden soll, muß sich einer der erstgenannten Posten erhöhen. Die Pflegesätze der Anstalten sind in gewissem Sinne auch Provinzialsteuern, denn sie werden von den Bezirksfürsorgeverbänden, also den Stadt- und Landkreisen, gezahlt und müssen von diesen dann doch irgendwie durch Steuern aufgebracht werden. Es wird eine genaue Prüfung notwendig sein, ob und inwieweit der Betrieb in den Anstalten rationalisiert werden kann. Von den wirtschaftlichen Betrieben der Provinz interessiert

das Provinzialelektrizitätswerk.

Hier wird genau zu prüfen sein, ob nicht höhere Ueber-schüsse erzielt werden können. Für die meisten Kommunen sind ihre werbenden Betriebe die wichtigsten Einnahmequellen. Sollte sich das nicht auch bei der Provinz, wenn auch nur in geringerem Umfange, ermöglichen lassen? Die 598 000 Mark, welche das Elektrizitätswerk zur Deckung der Ausgaben des Etats für Wirtschaftspflege durch Landeskultur und Hochwasserschutz beiträgt, sind ein beachtenswertes Ergebnis.

Daß der Finanzausgleich dem Osten etwas bringen muß, wenn er sein Ziel, einen Ausgleich zwischen leistungsstarken und leistungsarmen Kommunen herbeizuführen, erreichen will, darf wohl angenommen werden. Die Ueberträge über die Provinzialstats, die Dr. Reichert-Hirshberg in Nr. 6 des 13. Jahrganges der Zeitschrift für Selbstverwaltung aufgestellt hat, zeigt deutlich die bevorzugte Stellung und finanzielle Lage des Westens. Die Rheinprovinz und die Provinz Westfalen können sich mit erheblich geringeren Provinzialsteuern viel mehr leisten wie wir in Niederschlesien. Wenn die

Steuerüberweisungen nach Niederschlesien

dem preussischen Durchschnitt einigermaßen angeglichen würden, dann hätten wir nicht nur eine fühlbare Erleichterung des kommunalen Steuerrelats, sondern auch genügend Mittel zur Inangriffnahme und Durchführung derjenigen Aufgaben auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet, die im Westen zum Üblichen und Selbstverständlichen gehören.

Die Provinzialumlage

mit 13,58 Prozent hält sich im Durchschnitt der Belastung, die auch von anderen Provinzen den Kreisen zugemutet wird. Aus der von Dr. Reichert-Hirshberg erstellten Tabelle läßt sich ablesen, daß die Provinz Schlesien die höchste Belastung auf den Kopf der Bevölkerung hat, nämlich 1,68 Mark. Die anderen Verhältnisse verhalten sich am besten vergleichbar. Provinz Brandenburg hat eine Kopfbelastung von 1,35 Mark; für Niederschlesien ist sie mit 1,40 Mark errechnet. Diese Zahlen gelten für 1929. Der Betrag für Niederschlesien würde sich also für 1930 um ein wenig erhöhen. Es mag noch angeführt werden, daß Sachsen mit 1,24 Mark und Hannover mit 1,41 Mark pro Kopf der Bevölkerung die Belastung von Niederschlesien noch

übertreffen, daß dagegen das Rheinland, Westfalen, Hessen-Kassau erheblich billiger sind. Auch wenn man von den Sondermaßnahmen, die für den Osten geplant sind, absteht, so muß man feststellen, daß ein Recht zu besonderer Bewerbe über die Provinzialsteuern in Niederschlesien nicht besteht.

Diese letzte Feststellung ist wichtig, weil das geplante

Arbeitsbeschaffungs-Programm

sich auf die Dauer in einer Erhöhung der Steuern auswirken wird. Die Frage, ob eine solche Steuererhöhung im Interesse der Arbeitsbeschaffung vertretbar ist, kann unbedenklich bejaht werden. Ueber das Maß solcher zusätzlicher Besteuerung werden natürlich die Meinungen auseinandergehen. Wir Sozialdemokraten sind der Auffassung, daß den allgemeinen Verhältnissen nur abgeholfen werden kann, wenn die Allgemeinheit, also auch

Niederschlesischer Provinzialauschuß

Sitzung vom 24. April

(Amtlicher Bericht.)

Der Provinzialauschuß erledigte in seiner Sitzung vom 24. April u. a. den restlichen Teil der für die bevorstehende Landtags-Sitzung bestimmten Vorlagen. So wurde zunächst der Landtagsvorlage betr. Unterstellung der Provinz unter das schlesische Hochwasserschutzgesetz zugestimmt. Damit dürfte die Inangriffnahme der Ausbauarbeiten dieses dringlichsten Nebenflusses der Oder noch in diesem Jahre gesichert sein. Es handelt sich dabei um Behebung der Hochwassergefahren in weiten Gebieten der beteiligten Grenzkreise, zugleich aber auch um die Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten für Erwerbslose, im Rahmen des niederschlesischen Arbeitsbeschaffungsprogramms. Dieses selbst bildete einen weiteren wichtigen Punkt eingehender Beratungen, nach denen der Entwurf eines solchen Programms als Landtagsvorlage gutgeheißen wurde. Bei der großen und schon seit Jahren anhaltenden, weit über dem Reichsdurchschnitt liegenden Erwerbslosigkeit in Niederschlesien kann ein derartiges Arbeitsbeschaffungsprogramm jedoch nur ein Glied innerhalb von durchgreifenden und erforderlichen Maßnahmen zur Behebung der schlesischen Wirtschaft, als dem allein wirklich wirksamen Mittel zur — Behebung der drückenden Arbeitslosigkeit sein. Daher nahm in dieser Richtung der Provinzialauschuß einstimmig die nachstehende Entschliessung an:

Der Niederschlesische Provinzialauschuß hält für seine Pflicht, Reichs- und Staatsregierung mit tiefstem Ernst darauf hinzuwirken, daß im Ostprogramm des Reichs bisher die überaus wichtige Wirtschaftshilfe für Niederschlesien durch Frachterleichterung, Lastententung nicht enthalten ist, daß aber die ganze Provinz Niederschlesien gerade diese Hilfe aufs dringendste und unbedingt braucht, um das weitere Sterben der Industrie, das Anwachsen der ungeheueren Arbeitslosigkeit, die Abwanderung von Menschen und Betrieben einzubämmen. Der Provinzialauschuß weist darauf hin, daß die angekündigte Erhöhung der Eisenbahntarife die jetzt schon vorhandene Not noch wesentlich verstärken muß.

Der Provinzialauschuß erbittet daher dringend, daß die Erhöhung der Reichsbahntarife für Niederschlesien unterbleibt und daß darüber hinausgehend für Niederschlesien in den wichtigsten Gütern niederschlesischer Erzeugung oder Verarbeitung die Frachtsätze fühlbar ermäßigt werden.

Weiterhin wurde auf dem Gebiete der Wirtschaftsförderung der Landtagsvorlage betr. Aufnahme einer Anleihe von 2 805 000 Rmk. für Zwecke der provinziellen Elektrizitätswerte zugestimmt. — Aus der Tagesordnung ist ferner zu erwähnen, daß der Provinzialauschuß gemäß Art. 86 der Preussischen Verfassung seine Zustimmung zu der in Aussicht genommenen Ernennung des Präsidenten des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk in Effen, Hopp, zum Regierungspräsidenten in Breslau erteilte. In kultureller Hinsicht wurde für die Deckung des Teilbetrages bei der Schließlichen Philharmonie der auf die Provinz entfallende Anteil unter lebhaftem Bedauern des Provinzialauschusses über dieses ungünstige Wirtschaftsergebnis bewilligt. Schließlich erklärte sich der Provinzialauschuß mit der Durchführung von Erholungskuren für erwerbsfähige Schwerbeschädigte einverstanden und stellte dafür 15 000 Rmk. im Rechnungsjahre 1930 zur Verfügung.

Reiche Beute

Die 25jährige Hausangestellte Kötter aus Neusalz soll der Gattin eines Berliner Bankiers, bei der sie in Stellung war, Schmuckgegenstände im Werte von rund 140 000 Rmk. entwendet haben. Nach polizeilicher Vermutung befindet sich die Diebin in Niederschlesien. Auf ihre Feststellung ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

Wegen Krankheit in den Tod

Grauenhafter Freitod eines Schrankenwärters

Bei einem Schrankenposten zwischen Ursdorf und Hagnau warf sich der 57jährige Schrankenwärter Friß Wiedermann aus Hagnau vor einen von Dognitz kommenden D-Zug. Der Lokomotivführer bemerkte ihn, konnte jedoch nicht mehr rechtzeitig halten, so daß der Unglückliche zermalmt und auf der Stelle getötet wurde. Er hinterläßt Frau und noch einige unversorgte Kinder. Im Lesefenster seiner Wärtersbude hatte er einen Fettel hinterlassen, auf dem er angibt, daß er wegen unerträglichen Schmerzens den Tod suchte. Er litt an den Folgen einer früheren Rippenquetschung.

Spree, Kreis Rothenburg O.-L. Jugendliche Lebensretterin. Beim Spiel führte hier ein 2½ jähriger Knabe in den Schöpf. Eine dreijährige Spielfreundin holte gefestgegenwärtig ihre 14jährige Schwester zur Hilfe, bei es gelang, das Kind rechtzeitig aus dem Wasser zu ziehen.

Hirschberg. Alles ist „rotleidend“. Der Kreisrat des Landkreises Hirschberg hat erachtet, daß auch die schlesische Grenze, obwohl sie seit Jahrhunderten besteht, eine besondere Grenzvorlage des Reiches bedinge und deshalb in einer Entschliessung an die Reichsregierung Einbeziehung in das Ostprogramm gefordert.

Samsfeld. Zigarettenraucher auf dem Motorrad in Gefahr. Ein Motorradfahrer zündete sich auf dem Wege nach Hagersdorf während der Fahrt eine Zigarette an. Dabei gerieten seine Kleider in Brand. Zwei Chauffeurier konnten ihn zum Glück abhalten und das Rad zum Stehen bringen. Mit seinem Jackett wurde der eine der beiden Wärters die brennenden Kleider des Fahrers, so daß größeres Unglück verhütet wurde. Beide erlitten Brandwunden; der Fahrer konnte aber seinen Weg nach Hause fortsetzen. Sie für die Rettung zu bedanken, hielt er allerdings bezeichnenderweise nicht für erforderlich.

Striegan. Ein schlechter Scherz. Auf der äußeren Bahnhofsstraße waren einige junge Burschen einen eifernen Reifen in eine 10 000 Voltleitung, woraus natürlich Ausschluß entstand und die Leitungsträbe teilweise durchglühten, so daß sie ausgewechselt werden mußten. Außerdem wurde die ganze Stadt in Finsternis verlegt.

Schnapph. Sprengstoffper legten hier unbefannte Missetäter auf die Schenken der Sognowitzer Straße. Beim Zünden einer Lokomotive explodierten die Kapseln, ohne jedoch größeren Schaden anzurichten.

die Provinz, so darum bemüht. Das Arbeitsbeschaffungsprogramm ist ein Weg zur Verringerung der Arbeitslosigkeit, aus gar kein Zweifel darüber vorhanden, daß die Provinz Entscheidendes nicht tun kann, sondern, daß dies nur mit den Mitteln des Staates erreichbar ist. Daß für solche außerordentlichen Maßnahmen Opfer gebracht werden müssen in Form von Steuern, ist selbstverständlich. Deshalb wird auch die Fähigkeit der Provinz mit herangezogen werden müssen. Provinzialetat ist gewiß knapp aufgestellt, gemessen an dem vorher üblich war. Er ist aber noch nicht so knapp, wie es sehr vielen Gemeinden bereits seit Jahren der Fall ist. Provinzialsteuern sind gewiß nicht niedrig und bilden einen bedeutenden Ausgabenposten in den Etats der Stadt- und Landkreise; die Steuern sind aber nicht so hoch, als daß nicht ein Interesse der Allgemeinheit, im Interesse einer Wirtschaftsentwicklung und einer Hilfe für den Osten, eine gewisse Erhöhung vertreten werden könnte. Der Provinziallandtag, der einstimmig die Entschliessung über die Aufstellung eines Arbeitsbeschaffungsprogramms gefaßt hat, wird hoffentlich eben so einstimmig dafür notwendigen Mittel besorgen.

Heinrich Troeger, Neusalz a. O.

Aus der Umgebung

Marischk. Maul- und Klauenseuche. Wie Kreisblatt mitteilt, ist auf dem Dominium Marischk die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die Drtschaft gilt als Sperrbezirk.

Lohe. Silberhochzeit beging Gen. Heinrich W. a. B. mit seiner Ehefrau Pauline, geb. Schölze. Herzlichen Glückwünsche.

Rawallen. Der diesjährige Schuletat wurde bei der letzten Schulvorstandssitzung eingehend besprochen. Der Etat balanziert in Einnahme und Ausgabe mit 11 077 Mark und bedeutet für die dem Schulverbände angeschlossenen Gemeinden Rawallen und Pristewitz eine außerordentlich starke Belastung. Die Ermäßigung gegenüber dem Vorjahre beträgt nur 800 Mark. Es wird mit Erleichterungen auf Grund des geplanten Schul-lasten-Ausgleichs gerechnet.

Sozialdemokratische Partei

Unterbezirk Breslau-Land/Neumarkt
Sekretariat: Margaretenstr. 17, Gartenhaus (Neuhau), Zimmer 170-171
Telephon 59060, 59061
Sitzstunde von 4-11 und 18-19 Uhr

SPD. Arbeitsgemeinschaft Breslau-Land-Nordost. Sonntag, den 27. April, findet 18 Uhr in Klarentraut im Lokal von Wichter eine Vorstandssitzung der Arbeitsgemeinschaft statt. Anschließend daran um 17 Uhr Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft, wozu alle Ortsgruppen zahlreich erscheinen müssen. Es wird Beschluß über eine gemeinliche Waisener gefaßt. Referent Genosse Dr. Korn.

Leuthen. Am Sonnabend, den 26. April, 20 Uhr, im Lokal Brendel: Mitglieder-Versammlung. Redner: Genosse Kleinert.

Bettlern. Montag, den 28. April, 10 Uhr, findet bei der in Grünhübel eine öffentliche Erwerbslosenversammlung statt. Alle Erwerbslosen, auch aus der Umgebung, müssen anwesend sein.

Klettendorf. Sozialistische Arbeiterjugend. Sonntag, den 27. April, 19 Uhr in der Turnhalle zu einem fröhlichen Geselligkeitsabend.

Bauglaserer Julius Schaffner

Fernspr. 51468 Schöllniger Straße 36 Fernspr. 511
empfiehlt sich für sämtliche Glaserarbeiten
Agentur für Glasversicherung

Bauhütte Breslau

Stolzestraße 3/11-4/14
Telephon: Samml.-Nr. 23841

Unternehmen für Bauarbeiten aller Art

einschl. Dachdecker- u. Malerarbeiten

Leonhard Goepfert

Butter-Groß-Import.
Fernsprecher: 33044, 33045, 30554

Breslau 13, Hötchenstraße 43

Schlesische Mühlenwerke

Aktiengesellschaft Breslau

Hervorragend gute Weizen- u. Roggenmehl

Spezialmarken:

Auszugmehl „Schneeflocke“

auch in 5 kg und 2½ kg Säcken

Zentral-Heizungen, Sanitäre Anlagen
Büro: Breslau 16, Platenstr. 12, Tel. 24775
Jnh. Schiller, Scholz & Co.

Heinrich Edio

Spirituosen- und Likörfabrik
Breslau 6, Friedrich-Karl-Straße 7
Es lobt, wer den guten Korn, wenn Du ihn beim „Edio“

Bürgerliches Brauhaus Breslau A.

Hubenstraße 44-48 empfiehlt Anrufr.

ihre wohlschmeckenden und

bekömmlichen Biere

Arbeiter-Turn- und Sportbund
 Kreisprekette. — Sonntagsberichterstattung.
 Bitte alle Resultate mit kurzem Spielverlauf möglichst
 pünktig aufzufahren.

2. Schlesisches Arbeiter-Turn- und Sportfest 1930 in Breslau
 Wohnungs-Ausschuss Mitglieder der Breslauer Bundes-
 weime gebt die Quartiermeldebogen baldigst ausgefüllt zurück.
 Jedes Bundesmitglied beherbergt mindestens einen Genossen oder
 einm.

Freie Turnerschaft Breslau E. V.
 2. Turnerrinnen-Abteilung. 27. April, vormittags 9—11 Uhr,
 Turnhalle Sportplatz Höheaufstellung.

Wassersport
 S.S. Poseidon Breslau E. V. — Berichtshilfen. Sämtliche
 Schwimm- und Interessenten erscheinen Sonntag vormittags
 10 Uhr in der großen Kammerbahn im Stadion zwecks Ausstellung
 der Schwimmkarte. — Tambourloge. Sonntag, 27. April, vor-
 mittags 10 Uhr: Schwimmübung im Poseidonbad.

Handball
 VSB, Südost 1919. Berichtigung! Alle Schüler, die
 Handball spielen und spielen wollen, treffen sich Sonntag um
 10 Uhr auf dem Sportplatz zum Aufstellen der Mannschaft.

Athletik
 S.C. Eisenlauf 1919. Mittwoch letzter Übungsabend in
 der Reichshalle. Freitag 17 Uhr von dort Materialtransport.
 1. Mai Mittwoch von 18—22 Uhr Turnhalle Waterloostraße,
 2. Mai Mittwoch von 18—22 Uhr Turnhalle Paulinenstraße.

Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Bund „Solidarität“
 1. Bezirk, Gau 8. Am 11. Mai Bezirksmeisterschaften im
 Straßenfahren. Meldungen an Genossen Lorenz, Breslau,
 Poststraße 32, 27. April, 9 Uhr vormittags, Bezirksrennfahrer-
 versammlung bei Böhm, Zahnstraße.

Touristenverein „Die Naturfreunde“
 Hüttenaktion. Hüttendienst 26./27. April: Mahe —
 schwarz. Gruppen, die im Naturfreundehelm „Breslauer
 a u s“ bei Weiskerwitz übernachten wollen, richten ihre Anfragen
 inbezug eine Woche vorher an den Hüttenobmann Ernst
 Schwarz, Breslau VI, Friedrich-Karlstraße 22 I.

Morgen Hüttensonntag. — Montag: Führerschaft bei
 Freund Lindner, Fürsterstraße Nr. 1, pünktlich 8 Uhr. — Morgen
 botanische Wanderung mit Prof. Winkler. Abgang 17 Uhr,
 pünktlichste.

Ein jüher „Blinder“
 Als am Freitag morgen auf dem Bahnhof Berlin-Char-
 lottenburg der Pariser D-Zug einlief, fand man zwischen den
 Köpfen eines Waggons einen blinden Passagier, dessen Gesicht und
 Hände von Ruß völlig geschwärzt waren. Der jüher Jahrgang, der
 die 22stündige Reise von Paris bis Berlin unter dem Waggon
 mitgemacht hatte, wurde auf dem Polizeipräsidium als der zwanzig-
 jährige Pole Stanislaus Lulin aus Warschau festgestellt.
 Lulin ist vor Wochen ebenfalls auf einer Wagenreise unentdeckt
 von seiner Heimat nach Frankreich gelangt. In Paris, wo er
 keine Arbeit fand, ist Lulin nach 13 Tagen ausgewiesen worden.
 Von Berlin wird er nunmehr nach Polen abgeschoben werden.

Ein Weinbergarbeiter des Herrn
 Das erweiterte Schöffengericht in Heideberg in Mecklenburg
 verurteilte gestern den Pastor Friedrich Stoppel aus
 Grünow, dessen plötzliche Amtsenthebung und vorübergehende
 Verhaftung seinerzeit überall großes Aufsehen erregte, zu acht
 Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte 2 1/2 Jahre
 Gefängnis beantragt. Nach der Anklage hat Pastor Stoppel die
 Raiffeisenkasse in Grünow um rund 25 000 Mk. geschädigt.

Papageienverbrennung
 Nach Meldungen aus Pernambuco wurden 20 Mitglieder
 der Besatzung des brasilianischen Dampfers „Rue Barbosa“
 von der Papageienkrankheit befallen. Auf Anordnung des
 Kapitäns mußten sämtliche an Bord befindlichen Papageien ver-
 brannt werden.

Raketensflug des Düsseldorfener Fliegers
Epenlaub
 Am Sonntag abend hatte der Düsseldorfener Flieger Epen-
 laub in aller Stille mit einem schwanzlosen Teilsflugzeug, in
 das zehn Raketen mit 400 Kilo Schubleistung eingebaut waren,
 einen ersten Startversuch unternommen. Infolge der
 starken Raketen hatte sich das Flugzeug aufgebäumt und es waren
 leichte Beschädigungen des Fahrgestells eingetreten u. a. brach
 das eine Rad. Gestern abend wurde ein erneuter Flugversuch
 unternommen. Es waren diesmal anstatt zehn nur drei Raketen
 eingebaut. Es gelang dem Flieger, den Düsseldorfener Flugplatz
 hochauf in seiner ganzen Höhe in einer Höhe von 20 Meter
 mit 150 Kilometer Geschwindigkeit zu umfliegen. Die nächsten
 Versuche sollen in Wesermünde stattfinden, wo mit Hilfe von zehn
 Raketen eine größere Höhe erreicht werden soll.

Wasserstand

Kattbör.....	26.4	26.4	Rantern (Unter-Regel) ...	2.80	2.28
Neisse (Stahl).....	-0.50	-0.50	Dyhernfurth	1.81	1.57
Neißemündung (Unt.-Regel) 1.70	1.84	1.84	Abfuhrmenge (heute).....	0.93	0.91
Wieg (Mastentran).....	2.22	2.28	Müchberg e. 25. 4.	0.78	
Treßchen.....	1.06	1.07	Wasserwärme + 13.5°		

amliche Notierungen der Breslauer Produktenbörse vom 25. April 1930.
 An der Börse im Großhandel gezeigte Preise für volle Wagenladungen, in
 Reichsmark, bei sofortiger Bezahlung (nur für Kartoffeln gilt der Erzeugerpreis).
 Weizen, Roggen, Hafer und Gerste für 1000 kg = 1 Tonne (frachtfrei
 Breslau)
 Getreide, Hülsenfrüchte, Futtermittel, Mehl 100 kg
 Samen
 Kartoffeln Raufutter .. 50 kg ab Erzeugerstellort

Tägliche amtliche Notierungen (100 kg)

Getreide:	25	24		
Weizen (schlechte)				
Bestallergewicht von 74,5 kg Durchschn. Qual., gesund u. trocken	274.00	274.00		
Bestallergewicht von 76,5 kg gut, gesund und trocken	277.00	277.00		
Bestallergewicht von 72,5 kg trocken für Mällezwecke verwendbar	267.00	267.00		
Roggen (schlechte)				
Bestallergewicht von 71,2 kg Durchschn. Qual., gesund u. trocken	171.00	171.00		
Bestallergewicht von 73 kg gut, gesund und trocken	—	—		
Bestallergewicht von 70 kg trocken für Mällezwecke verwendbar	169.00	169.00		
Hafer, mittlere Art und Güte	180.00	180.00		
Braugerste, feinste	200.00	200.00		
gute	190.00	190.00		
Sommergerste, mittlere Art und Güte ..	180.00	180.00		
Wintergerste	170.00	170.00		
Industriergerste	—	—		
Tendenz: Ruhig.				

amtliche Notierungen für Mühlenenergiepreise

	25	24		25	24
Weizenmehl (70%)	39.00	39.00	Ausgangmehl	46.00	45.00
Roggenmehl (70%)	25.50	25.50			
Roggenmehl: 65 proz. 1 RM., 60 proz. 2 RM. teurer.					
Tendenz: Ruhig.					

Raufutter:

	25	22		25	22
R. u. W. Drahtpreßfr.	1.25	1.25	geb. Gerst. u. Ha. St.	—	—
R. u. W. Wisprefr.	0.90	0.90	Roggen-Str., Weizen-Str.	1.50	1.50
G. u. H. Drahtpreßfr.	1.05	1.05	Roggen-Str., Weizen-Str.	2.50	2.50
G. u. H. Wisprefr.	0.90	0.90	heu, gesund, trocken	2.50	2.50
geb. Weiz. u. R. Str.	—	—	heu, gut, gesund, trocken	2.90	2.90
Tendenz: Ruhig.					

Futtermittel.

	25	22		25	22
Weizenkleie ..	9.25-10.75	9.50-11.00	Biertraber ..	8.50-11.50	9.25-11.25
Roggenkleie ..	10.00-11.00	10.50-11.50	Maisfelle ..	8.50-9.50	8.50-9.50
Gerstenkleie ..	13.00-14.50	—	Trodenhülfe ..	8.25-8.75	8.25-8.75
Getreide ..	17.50-18.50	16.25-17.25	Weizenkleie	—	—
Malz ..	18.00-18.50	18.50-19.50	melasse „1“	—	—
Malz ..	14.00-15.00	15.00-16.00	Biertraber	—	—
Gerst. 46%	15.25-16.25	—	melasse „1“	—	—
T. Kotos	—	—	Walntern	—	—
fuhrer 28%	18.50-19.50	18.50-19.50	melasse „2“	—	—
Ext. Palm.	—	—	Lothmelasse „1“	—	—
Isot 16%	14.25-15.25	15.00-16.00	Futter-Mais	—	—
Reisfuttermehl 10.00-11.00	10.00-11.00	Ext. Sonjahol	ca. 44%	14.50-17.50	17.50-18.50
Kartoffelrüben 15.50-16.50, Sonnenblumentuchen 46 %, 12.50-13.50, Erdnuß					
tuchen 50 %, 18.00-17.00.					
Tendenz: Schwach.					

Billige Möbel
 in gediegener Garantie-Arbeit:
 Das echt eich. **Schlafzimmer**, RM. 785
 180 cm breit, vollständig, komplett
 Das echt eich. **Speisezimmer**, RM. 785
 180 cm breit, vollständig, komplett
 Das echt eich. **Herrenzimmer**, RM. 785
 180 cm breit, vollständig, komplett
 Die naturbelassene **Küche**, RM. 245
 vollständig komplett

S. Brandt & Co., Gartenstr. 65, I
 im Hause des Restaurant „Zillertal“
 Klein Laden

Möbelhaus P. Selpelt & Sohn, Klettendorf
 liefert reell auf bequeme Teilzahlung
Möbel aller Art
 Gegründet 1865 Telephone 541 26

Kinderwagen Puppenwagen
 fabrikhaft billig, Klappwagen, Kinder-
 beiten, Kasten- und Leiterwagen
Korbmöbel
 alle Ersatzteile, Räder, Reparaturen
Jonas, jetzt Reuschestr. 40

Empfehlenswerte Bücher

Der langerwartete Schlußband der
 „Vollkommenen Ehe“!
 Soeben ist erschienen:
Van de Velde III
 Die Fruchtbarkeit
 in der Ehe
 und ihre wünschenswerte Beeinflussung
 XVI und 424 Seiten Lexikonformat,
 20 Bildtafeln und 20 Seiten Erklä-
 rungen zu den Tafeln.
In Ballonclen RM. 16.—

Gumbel:
Verräter verfallen 6.—
 brosch. 4.—
 Leinen ...

Tureck:
Ein Prolet erzählt.. 5.—
 broschiert 3.20, Leinen ..

Soeben erschien
Michail Scholochow
Der stille Don
 Der Roman einer leidenschaftlichen, tragischen Kosakenliebe. Zugleich der erste russische Kriegsroman. 482 Seiten
 Brosch. 5.—
 Ganzl. 7.—

Francé:
Tier und Liebe
 Geschichten von Unterdrückten und Verkannten. **nur 2.**
 RM. 2.—

Guebiers Mandatias mit Ortsregister 1/2 Ledor nur 15.00
Leo Trotzki: Mein Leben Leinen 12.50
Karl Marx: Das Kapital 2 Bände 7.50

Brehms Tierleben
 Kleine Ausgabe. Mit zahlreichen **nur 3.85**
 Abbildungen.

Thomas Mann:
Buddenbrooks
 Leinen Mark 2.85

Andersen Nexö:
Sühne
 Mark 3.00

Knut Hamsun:
Das letzte Kapitel
 Mark 2.85

Dwinger:
Die Arme hinter Stacheldraht Ln. M. 6.80

Volkswacht-Buchhandlungen, Breslau
 Neue Graupenstr. 5, Flurst. 4, Friedrich-Wilhelm-Str. 105

Kapitel Wieder zu haben ist: **Kapitel**

Die allgemeine Bildung **Eduard David** **Wie arbeite ich eine Rede aus?**

Die politische Fachbildung Der **Referenten Führer** **Winke für das Auftreten**

Die Technik des Sprechens **Referenten Führer** **Die polit. Praxis der Sozialdemokratie**

Die Geschichte der sozialistischen Bewegung **Referenten Führer** **Die Lektüre der politischen Tagespresse**

Bedeutend erweitert
 Preis kart. M. 1.60
 Preis geb. M. 2.60
 Stets vorrätig bei den

Der Kampf um den Frieden
 Wolf v. Dewall
 Preis: 6.80

Volkswacht-Buchhandlungen / Breslau
 Neue Graupenstr. 5 / Flurst. 4 / Friedrich-Wilhelm-Str. 105

Berühmtesten unsere Inserenten!

DAS GUTE VOLKSWACHTBUCH

Extra-Verkauf Kleider- und Washstoffe

mit Ausnahmepreisen!

Moderne Tweedstoffe
höchste Muster Meter 1.35 **95** Pf.

Blusenstreifen
gewobte, gute Qualität . Meter 1.35 **95** Pf.

Schotten für Kinderkleider besonders geeignet, 80 cm breit, Meter **93** Pf.

Popeline glattfarbig, in groß. Farbensortiment Meter **1.45**

Zwirnpopeline schwere Qualität, 100 cm breit, Meter **2.95**

Kleiderzephir glatt, gestreift und kariert . Meter **45** Pf.

Belderwand bunte Streifen . Meter **58** Pf.

Kunstseidener Belderwand in sehr hübschen Mustern . Meter **78** Pf.

Besondere Gelegenheiten!

Einige 100 moderne
Kleiderpass. u. Fidukrag.
in Crêpe de Chine, Crêpe
Georgette und Seidenrips,
mit Stickerei. **95** Pf.

Klappel-Hemdpassen
schöne Muster, reich mit
Glanzgarn, Stück **15** Pf.

Stickerei-Hemdpassen
durchgehende Stickerei in
Glitter-Filetmuster
Stück **35, 45, 35** **30** Pf.

Geschnete Klissen
weiße und farbige
in viel. schön.
neuart. Ausführ.
farbig **85** weiß **55** Pf.

Geschnete Korbfischdecken
100/100 cm große
moderne, hübsche Auf-
zeichnungen, Stück **1.65**

Maschinengarn
4-fach, schwarz und weiß,
1000 m Rolle **40** Pf.
200 m Rolle . . . **10** Pf.

Strampfgummiband-Abschlüsse
Baumwolle u. Seide
pa. Qualität, Rest **20** **15** Pf.

Schreibblocks
Inhalt 70 Blatt, kariert und
halbiert, holzfrei,
Stück **50** Pf.

Antiquarische Romane
Novellen und Er-
zählungen, Stück **25** Pf.

Glas-Kompotteller oder -Schälchen . Stück **8** Pf.

Rierbecher mit Goldrand . Stück **15** Pf.

Porzellan-Goldrandtassen m. Untertassen zusammen **22** Pf.

Porzellan-Goldrand-Speiseteller tief und flach, Stück **45** Pf.

Kaffeesevice 9 teilig, für 6 Personen mit Goldrand od. Rosenkante **3.00**

Brotkörbchen fein lackiert . St. **39** Pf.

Alpaka-Kaffeelöffel
genusiert . Stück **15** Pf.

Alpaka-Esslöffel
genusiert . Stück **28** Pf.

Ganz schwerer, schwarzer, zirkel 140 cm breiter
Panama
beste Mohairqualität, für Herrenjackets, Damenmäntel, usw.
Meter **3.25**

Einige 100 Meter
Wollmusselin in groß. Musterauswahl, m 2.75, 2.95 **1.45**

Weiße Seldenbatist 112 cm br., Mtr. **85** Pf.

Weiß. Schweizer Vollvolle 112 cm breit Meter **1.25**

Weiß. Schweizer Opal 112 cm br., Mtr. **1.75**

Farbiger Wäschebatist Meter **78** Pf.

Schürzenkretone . . Meter **85** Pf.

Schürzenleinen 116 cm breit, Meter **1.15** **95** Pf.

Windjackenstoff wasserdicht, imprägn., Mtr. **1.25**

Ein Riesenquantum Waschmusselin
schön mittel- und hellfarbige Muster Meter **45** Pf.

mittel- und dunkelgründige, bun-
farbige Druckmuster Meter **75** Pf.

extra gute und schwere mittel- und
dunkelgründ. Frauenmustr., Mtr. **1.25** **95** Pf.

Ein Riesenschlagerl
5000 Meter herrliche, bedruckte
künstliche
Waschseiden
in riesiger Musterauswahl und sehr guten
Qualitäten, die wir weit unter Preis heraus-
bringen! Helle, mittel- und dunkelgründige,
prachtvolle Muster für Kinder-, jugendliche und
Frauenkleider. Zum Ausschneiden!

Serie I II III IV
68 85 95 Pf. **1.25**

Kunstseiden-Tolle gestreift, reizende
Neuheiten Meter 1.95 **1.65**

Honan glattfarbig, in allen modernen
Farben Meter **1.85**

Glattfarbige Kunstseiden
für Besätze etc. in vielen Farben, Meter **85** Pf.

Veloutine reine Wolle mit Seide, in
schwer. Qual., all. gut. Farb. **4.95**

Manchester gute Zwirnqual., alle
richt. Farben Meter **1.95**

Besondere Gelegenheits!
1. kleines Quantum **reinsidene**, bedruckte
ca. 95 cm breite hochwertige
Japon - Foulards
für elegante Damenkleider, schwarz-
u. blaugründige, buntdedr. wunder-
volle Muster, Blumen Meter **3.90**

Rohnessel kräftige Qualität, Meter **0.29**

Hemdentuch 80 cm breit, **0.45** **0.36**

Makkoartiges Wäschtuch
80 cm breit Meter **59** Pf.

Züchenstoff 130 cm br. **1.35** 80 cm br. **78** Pf.

Lakenkreuz 130 cm breit . Meter **1.15**

Einige 100 Meter
englischart. gemust.
Anzugstoffe
150 cm br., 1. Knab-
und Herren-Anzüge,
Sportkost. etc.
besonders geeignet
Meter **2.45**

Züchen 150 cm breites
mariéblaues
Knabenstuch
gute Qualität für
Kleideranzüge usw.
besonders geeignet
Meter **2.95**



AUSSTELLUNG

= Die neue Decke in Haus und Garten =



Ab Montag

den 28. April

zeigen wir im Erdgeschoss
u. im Teppichsaal, 1. Stock,
auf zahlreichen Tischen
die neuesten Schöpfungen
in modernen bunten

Kaffee-, Dielen- und Gartendecken

und bieten mit dieser umfassenden Auslese ein
erschöpfendes Bild des heutigen Geschmacks.

Zu mangloser Besichtigung laden wir ergebenst ein

LEINENHAUS
BIELSCHOWSKY
NIKOLAISTR. 72-76 BRESLAU ECKE HERRENSTR.

43.- nur kopiert dieser
beim besten Kopier-
apparat

Spezial-
Schreibmaschinen

bei
Opitz & Höhne
Breitestr. 15
Musikhaus

Genossen deckt Euren Bedarf bei
unseren Inserenten!

Die mit Spannung erwartete, auf jedem
Sprechapparat spielende, singende und
sprechende **10000**

Tonbildpostkarte
ist nunmehr in allen einschlägigen
Geschäften zum Preise von 25 Pf. erhält-
lich. 8 verschiedene Muster und Katalog
Rm. 2.30 franko. Monopol für An-
fertigung, Reklame und Verlag für Ost-
deutschland. Der Firma Photomaton
Breslau habe ich den Alleinvertrieb nur
für die angegebenen Branchen und nur
für Schlesien übertragen.

Harry Romberg, Kunstverlag
Breslau I, Wallstraße 21
Telefon 273 69. — Postscheckkonto 232.

Alleinvertrieb der allgemeinen
Tonbildpostkarten für Schlesien
für Barare, Galanterie, Rundfunk, Gram-
mophon und Fahrradgeschäfte, hat die
bekannte Firma Photomaton Breslau
übernommen. Einzelverkauf und
Vorführung finden in den Pho-
tomaton-Verkaufsstellen statt.

Photomaton Breslau V
Inh.: Fritz Glücksmann, Hans Schwald, Str. 1
Tel. 29214. Postscheckkonto Breslau 55269.

Schlafzimmer

Speisezimmer
Herrenzimmer
in allen Holz- u. Stilarten
Moderne Küchen
Einzel-Möbel

zu niedrigsten Preisen
auf Wunsch
bequemste Teilzahlung

kaufen Sie am besten nur im Spezial-
Möbelhaus **Rosner**
Breslau
Gartenstraße 1
Am Sonnenplatz

Metallbetten
Matratzen-Reformunterbetten

Auch bei
Ratenz. ohne Aufschlag

Beier & Olowinsky
Herrenstr. 31 u. Schweidnitzerstr. 10-11

Druckerei
VOLKSWACHT
BRESLAU 2 — Furststraße Nr. 4/6

Bediegene und zweckmäßige
Ausführung aller Drucksachen
preiswert in kürzester Lieferzeit

Formennummer
21737 u. 21739

Ein gut erhaltenes
Kleinwagen zu verkaufen b.
Danziger Straße 3, parterre
Besichtigung von 3-6 Uhr

24 Chindigtanten in
blauer Wiener Karnt., 4
all. gesund, prima Frz.,
Stück 4.-, 2.15, 3.15, 4.15
Friedrichstraße 50 III

Solid. Zweifl. Holzpaß-
boot verkauft 31 u. b. d. d.
Bischhofswalde, Grimsdorf

Pfänder-Auktion
am 1. Mai
Schneider Büro-
Str. 11

Der gute
Schrittführer
und **Berater**
Hilfsbuch für alle in der
Arbeiterbewegung
schriftlich Tätigen
Preis **60** Pf.

Volkswacht-Buchhandlung

Arbeitsmarkt
**Spezial-
Lebeling**
hocht **Volkmer**
Burgstraße 47.

In der
„Bollwacht“ haben
Stellen-Angebote
infolge ihrer großen Ver-
breitung in Arbeiter-
kreisen besten
Erfolg

Kleine Anzeigen
und Compro gelesene etc.
pattige Anzeigen von 20
täglich. Raufgesehen u.
nur von Privat. 10 Pf.
3 Wennige. teils 4 Wennige

Kritik des Breslauer Senders

Das Programm der Woche

Rundfunkprogramm Breslau (825) und Gleiwitz (258).

Gleichbleibendes Wertungsprogramm. 11.15 u. 12.35: Wetter, Zeit, Wasserstand. 11.35: Schallplatten. 12.55: Rauner Zeit. 13.35: Zeit, Wetter, Wirtschaftsnachr. 13.50: Schallplatten. 15.20 und 17.30: Landwirtschaftl. Preisbericht (So. nur 15.20). Ca. 19.05 u. 20: Wettervorhersage für die Landwirtschaft.

Sonntag, 27. April. 8.45: Gloden der Christuskirche. 9: Morgenkonzert. 11: Evangel. Morgenfeier. Ansprache: Pastor v. Müller. 12: Leipzig: Konzert. 14.10: Vereintes Ungereimtes. 14.30: Schach. 14.50: Landwirtschaftslehre: Bierz. Die Stallentlastung als Gesundheits- und Leistungsfaktor. 15.10: Kinderstunde. 15.35: Raurat Hoffmann: Verhalten des Publikums vor einem Brautpaar. 15.50: Gleiwitz: Dr. Joffel: Das geistige Werden in Oberschlesien. 16.10: Ellen Wattenne singt Lieder zur Floride. 16.50: Melomed Schätzl: Vom osmanischen Sultanat bis zur türkischen Republik. 17.15: Schallplatten, Kompositionen von Offenbach. 18: Dramatiker und Kritiker. Ein Streifzug durch G. Toller, R. Villa. 18.30: Heitere Stunde mit Hans Reimann. Witz, Humoreske. 20: Leipzig: Der lustige Krieg. Operette in vier Akten. Musik von Joh. Strauß. 23: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Montag, 28. April. 9.05: Schulfunk. 18: Bild in Zeit- schriften. 18.30: Gleiwitz: Kammermusik. Koelliker: Sonate in G-moll. Mozart: Trio in C-dur. Beethoven: Trio in C-moll. 17.30: Aufführung für Kinder. 18: Brandt, Samel: Feuerver- hütung in Stadt und Land. 18.15: G. Liden: Berichte über Kunst und Literatur. 18.40: Bodentemperatur und Hausheiß. Ein Streifzug durch. 19.05: Abendmusik. Aus modernen Operetten. 20: Dr. Braun: Urtümlicher wettlicher und östlicher Arbeits- begriff. 20.30: Ernst Toller liest aus eigenen Werken. 21.05: Kleine Kantate der Zeit, von Joh. Brodt. 21.20: Brief einer Unkel unten, von St. Zweig. 22.10: Berlin: Volkstümliche Zeitungs- schau. 22.50: Dr. Kott: Aufführungen des Silesischen Landes- theaters. 23.10: Funktechnischer Briefkasten.

Dienstag, 29. April. 18: Wilhelmine Vetter-Sembranchl: Blüten von heute. 18.30: Konzert. Lausitz: Fantasie über baltische Nationalmelodien. - Anglische Liebe. Dänisches Volkslied. - Rosa. Blänkisches Langleben. - Wegenlied. Schwedisches Hirten- lied. - Dauber: Klänge aus Rumänien. - Poln. - Kapitän und Leutnant. Aus Westfalen. - Nachbarin Schlangeköchin. Aus Ost- preußen. - Der Schmelzer Jahreszeit. Aus Schlesien. - Wappaus: Mittelschleische Tänze. Suite. 17.30: Kinderstunde. 18: Dr. Kohl: Wirtschaftsfunk. 18.15: Vektor Weber: Schrebergarten und Jugend. 18.40: Französisch für Fortgeschrittene. 19.05: Schall- platten. 20: Grete Henne-Kaufer: Frauenwohl und Elternschaft. 20.30: Gleiwitz: Vorträge aus einem Drahtwerk und einer Selbst- kritik in D.S. 21.10: Kammerorgelänge. Reithilf. Ich und du. - Kind Gebirg von Ehr. Woggenkern für eine Singstimme und Streichquartett. - Prohaska: Zwei Gedichte von Hoff. Drehel für eine Sopranstimme mit Streichquartett. - Wolff: Fünf Lieder. 21.45: Dichter, die vergessen sind. 22.45: Mitteilungen des Verbandes der Funkfreunde Schlesien.

Mittwoch, 30. April. 16: Dr. Guttman: Lehar und die Operette. 16.30: Leipzig: Konzert. Jurek: Deutscher Marsch. - Janz: Die Hexe von Boßeln. - Jischer: Wiener Bürger. - Kliment: Wiener Volksmusik. - Stok: Im Prater blüht wieder die Palme. - Komzal: Badner Madli. - Gahbauer: Rahlberger- börsel. - Strauß: Adeshy-Marsch. 17.30: Musiklehrerin Goh- mann: Musiklehre im Kindergarten und in der Grundschule. - Baugewerkschuloberlehrer Engler: Staatsbürgerkunde als Lebens- unterer Schulen. 18.15: Dr. Schumann: Das Blut im ultravio- letten Licht. 18.40: Gleiwitz: Stadtrat Pabig: Streifzüge durch das Arbeitsrecht für Schwerbehindete. 19.05: Neue Tänze. 20.30: Berlin: Franz Lehar. Operettenabend zum sechzigsten Ge- burtstage des Komponisten. 0.30: Nachtkonzert auf Schallplatten.

Donnerstag, 1. Mai. 9.05: Gleiwitz: Schulfunk. 13.10: Konzert. 16: Bücherkunde. 16.30: Konzert. 17.30: Her- bert Bahlinger: Filmmanuskripte in Buchform. 18.15: Dr. Carl Hagemann erzählt von "Africa". 18.40: Gleiwitz: Schula- musik: Das arme Kind. 19: Bruno Trawinski: Nationalisierung. Gemischten und Arbeiterchöre. 19.25: Dialektumorsitten (Schallplatten). 20.30: Konzert. Weber: Duo zu "Abu Hassan". - Studud. Volkslied bearb. v. R. Strauß. - Köntgen: Spiel- mann und Mädchen. - Jander: Tanz und Gesang. - Riccius: Die lustigen Musikanten. - Clemus: Burschenschaft militäre. - Febrer: Einzug der Jäger. - Handa: Besessener. - Mendelssohn: Türkisches Schenkenlied. - Warkamer: Feilich. - Fresco: Der Betrunkene. - Mozart: Trintanon. - Grell: Legete dich nicht. - Joh. Strauß: Freut Euch des Lebens. - Gabriel-Marie: Frohe Scherze. - Der Krähenkeller Landthum. - 's is nichts mit den alten Weibern. Volkslied bearb. v. G. Schumann. - Mannfred: Der Spottvogel. Parodistisches Volk. - Handa: Tiere lachen. - Nelson: Kleines Wäwis. - Wener-Marco: Fortrot-Sumoreska. 22.30: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Freitag, 2. Mai. 18: Oberin von Matthiesen: Das Mutter- haus, was es ist und was es will. 16.30: Konzert. Dräger: Duo zu "Die Feengrotten". - Wener-Selmann: In Deinen Armen. - Wilbott: Ewendolne. - Kofe: Seltsame Empfindungen. - Lieder aus Tonfilmen. 17.30: Schuffstibus und der Zeitungsentel. 18: Dr. G. Hallama: Die Umgebung von Breslau. 18.15: Volpino: Räuber: Rundfunkantenne, Meter und Hauswerk. 18.40: Dr. Carl Hagemann erzählt von "Orient". 19.05: Konzert. Mannfred: Kopf hoch! - Drandtschaden: Volk aus "Der Driem". - Grub: Ständchen. - Joff: Selbstermächtigen. - Dufort: Etepetete. - Wilbott: Bauern-Gulie. - Lindemann: Alt-Heidel- berg. 20: Dr. Gündel: Die Kunstschätze Breslaus. 20.25: Die Frau, die jeder läßt! Ein Lullspiel von Ludwig Hirshfeld. 21.40: Klavierkonzert. Walter Niemann. 22.35: Reichs- musikfest.

Sonntag, 3. Mai. 16: Gleiwitz: Wanderung durch das ober- schlesische Museum. 16.30: Konzert. Mannfred: Auf der Wande- schaft. Polpourri über deutsche Volkslieder. - Wabrecht: Wiener Operetten-Revue. - Wajewski: Allerlei vom Mai. Frühlings- potpourri. - Wenginger: Auf Waidbücheln! 17.30: G. W. Lipp: Mann, Herr. Bahlinger: Die Filme der Woche. 18: G. Speranto. 18.10: Bücherkunde. 18.35: English für Anfänger. 19.05: Prof. Dr. Rosenfeld-Hülly: Bildungsfrage in Niederschlesien. 19.35: Märliche Schallplatten. 20.40: Berlin: Kabarett. 22.30: Unter- haltungs- und Tanzmusik.

Programms für den am 8. Mai stattfindenden Ballabend erfolgt in der nächsten Rundfunkbeilage.

Zweiggruppe West

Ankündigung der Zweiggruppe West. Antritt: Gleiwitz. Technische Leitung: Paul Wagner, Breslau 17, Bromnitzer 48. Die Ballabende finden regelmäßig jeden Freitag 19.30 Uhr im Hotel Baudach, Frankfurter Straße 137/139, statt. Dabeist Karlus für Anfänger, sowie Karten verschiedene Einzel- teile und Apparate. Gäste sind zu den Ballabenden herzlich willkommen. Des weiteren machen wir die Funkgenossen nochmals darauf aufmerksam, daß ab 2. Mai der Morjekurjus beginnt. Wir bitten die Funkgenossen sich daran regen zu beteiligen. Ein jeder, welcher an dem Morjekurjus teilnimmt, wird gebeten einen Kopfhörer sowie einen Bleistift mitzubringen. Wir erinnern daran, daß ab 2. Mai der Preiswettbewerb beginnt, wir bitten Sie in ihrem eigenen Interesse die Ballabende sowie Monatsperlamantungen regelmäßig zu besuchen und gleichzeitig recht viele neue Funk- genossen zu werden, damit Sie viele Punkte sammeln können. Auch nicht verzeihen in die Anmeldebüchlein einzutragen, da Sie sonst Ihrer Punkte verlustig geben. Alle Funkgenossen, die an der Arbeit, es winten lehrreiche Freize. Es folgt nun das Arbeitsprogramm. Freitag, den 2. Mai. 1. Teil Kurjus. Wie eintritt ein elektrischer Schwingungsgreis (Selbstinduktion, Kapazität). Referent: Funkgenosse: Preiser. 2. Teil: Ballen. 1. Grund- a) Aufbau eines Audions, b) Wachen von Frequenzen. 2. Grund- a) Fortsetzung des Baues von Superhet. 3. Teil: Morjekurjus. Warum muß der Kurzwellenamateur morgen können. Dies erka- Zeichen: c, l, f, b, t, m, o, a. Leitung: Funkgenosse Wagner.

Wenn die schlesischen Sender eine ihrer regelmäßig wieder- hergestellten. Der Dichter als Stimme... Überschriften, so erwartet man, daß hier jene... Dichter zu Worte kommen, deren Werke die Problematik... Dichter als Inhalt haben oder unter ihrem Einfluß ent-... Paul Ernst, der in der letzten Woche unter... Titel zu uns sprach, erfüllte diese Erwartungen nicht... Modellen, die er vorlas, entstammen in Form und Inhalt... Heber die Weltanschauungen und Erbgänge... Kreise, die die Helden zu seinen Erzählungen... die Zeit unerbittlich hinweggegangen. Bei Fontane... in die Welt hinein gefahren mit in Kauf nehmen, weil... tiefe menschliche Kritik und sein schöpferisches Gestalten... Konflikt den Figuren und Handlungen seiner Romane... großes Interesse verleiht. Paul Ernst ist das nicht ge-... Seine in recht unromantischen Dialekt vorgetragenen... antiken Romellen haben mit der Zeit nichts zu tun und... von der Vergangenheit nur die Schilderung der Ober-... so daß im Hörer kein wärmeres Interesse für ihre Pro-... erweckt wurde.

Ganz anders wirkte die funktliche Bearbeitung von Klop-... Adams Tod, von dem Dr. Engel in seinen... Worten mit Recht sagte, daß es die Zeit ohne... überdauert hat. Klopstock schildert den Tod des Erst-... des Vaters der Menschheit, für den Sterben und Ver-... denen, die schon kennt, noch ihren vollen Sätzen haben... dieser Dichtung spricht der Kampf alles Lebendigen um das... die unmittelbare Liebe zur Natur, zur Schöpfung, Adams... um die Menschen, die seine Werke sind. Dieser ewige... Kampfe des Menschen erschließt heute wie je, und... wissend Angst des Sterbenden Adam erkennt uns... Weltanschauung vermitteln, die in Erwartung eines außer-... Lebens sagt: Tod, wo ist dein Stachel. Die gute Auf-... unter Dr. Engels Leitung lag das Stück zu voller... gelang. Mit seiner Wiedererweckung haben die... Sender sich ein großes Verdienst erworben.

Sans Franks bekannte Novelle "Madgehoht" konnte... dramatisch: Bearbeitung für den Funk nicht gewinnen... lange, fast nie unterbrochene Erzählung des Oxyten, die... Kenntnis der Novelle bildet, wirkte so als schwerfälliger... ständiger Monolog. Robert Maril sprach diesmal nicht mit... Sicherheit und der Beherrschung des Stoffes, die wir sonst von... gewohnt sind.

Nach den vielen ersten Darbietungen der Karwoche war... keine Neigung zu Brei und Kabarett bemerkbar. Bal-... und G. U. Dapich zeigten teils sehr nette, teils... er lustige Proben heiterer Breitkultur. Auch Rudolf... von aus Berlin hielt mit seinem Erlebnis einermachen... auch gerade beim Kabarett die fehlende Mittel... Ausatmung die Wirkung sehr begünstigend. Was uns... Breslauer aber unter dem Titel "Wie es uns gefäht"... war sehr ärmlich. Es täte uns leid, wenn es ihnen wirklich...

In der Stunde der werktätigen Frau sprach Eva... Sie wählte zum Inhalt ihres Referates das... Rat und Hilfe bei Strafverfahren von... Besondere machte sie darauf aufmerksam, daß... Gerichtshilfe besteht, die dem Angeklagten mit Rat und Tat... Seite steht. Sie verhielt sich nicht, darauf hinzuweisen... Gegenüber zur Monarchie das Strafrecht des neuen Staates... Rechte der Persönlichkeit in weitem Maße Rechnung trägt... Landberg begann eine Vortragsreihe über ein... auf dem er wenigstens im Rahmen des Funkts, unbes-... Kenner und Könnler ist, nämlich über "Die Grund-... der Rede und Kunst". Wir stimmen ihm darin bei, daß... im parlamentarischen Staat der Rhetor eine bedeutendere... Funktion erfüllt, als früher. Zweifellos hätten wir auch... und urbanere politische Umgangsformen, wenn die... der freien Rede und Debatte nicht bei uns so unentwickelt... Ob er sie wird lehren können, muß allerdings erst die Er-... erweisen. Denn Kunst kommt von Können und nicht... Vernunft. Aber schon der Versuch ist ein bezweifelbares... erweisen, zumal wenn Landberg sich nicht so sehr auf das... der Redefähigkeit beschränkt, sondern so, wie er begonnen... mit umfassenderen Überlegungen fortfährt. - Seine Para-... über den Osterpaarergang stand etwas im Zeichen... Unsterns. Die Zeit reichte nicht ganz aus, die folgende... ertragung aus Berlin bereitete ihr ein etwas abruptes Ende... war die Rezitation ganz ausgezeichnet.

Die "Stunde der Arbeit" brachte dem Programm... einen besonders wertvollen Beitrag. Kurt Swolinsky... über den "Streik um die Grenzen der Sozial-... form". Der Vortrag war äußerst anziehend, weil er gut... über, gut angelegt, klar, wacker, nicht ohne Ironie und nicht... sachliche Deutlichkeit war. Unseren Vorträgen brauchen wir... keinen Inhalt nicht zu berichten, wir hoffen, jeder einzelne... ihm gehört. So bleibt nur die Feststellung übrig, daß er mit... funktgerechten zählt, die wir in der letzten Zeit gehört...

Auch Martin Darges "Bild in die Zeit" war... ein besonders erfreuliches Erlebnis. Zunächst sprach... freundlicher Satire über Fiktionen und abstraktionen... die dabei die wenig dankbare Aufgabe, Ordnung in die... Londoner Meldungen der letzten Monate zu bringen... anders gern folgten wir ihm aber in dem Teil seiner Aus-... ungen, in denen er sich gegen Unklarheit, Schwärmerium und... Humanismus in der Politik wandte. Denn für dieses Lieber... der Mensch nicht schau genug" scheint heute die Parole Völer... Kampf gegen die Verführungsgründe der Mode-Parolen ist... er, weil konsequentes Denken - man weiß nie, wohin es... - als äußerst unbequem empfunden wird.

Der Schluß der Karwoche und die beiden Osterfeiertage... hatten eine derartige Fülle musikalischer Darbietungen im Ge-... folge daß es angebracht erscheint, die Leistungen der beiden Schle-... sischen Sender bei der Bewertung voranzustellen. Zunächst... verdient das Nachmittagskonzert am Gründonnerstag rühmende... Erwähnung. Das Programm war zwar etwas dünn, aber den-... noch höchst wirkungsvoll zusammengestellt. Den orchestralen Teil... bestritten drei Werke von Glud, Handl und Möhler; zwischen-... durch gelangten Lieder von Hermann Zilcher und Walter... Courvoisier zur Aufführung. Die vier geistlichen Gesänge... Zilchers (Opus 52a) sind ganz wundervolle, zarte Schöpfungen... deren melodischer Reiz durch die Begleitung eines Streichquartetts... noch erhöht wird. Die Soprantistin Margarete Schirde-... wahn erfüllte die Lieder mit tiefer religiöser Inbrunn. Ihrer... Stimme merkt man viel natürliche Begabung und eine gute... Schulung an. Das Streichquartett der Herren Brade, Frenkel, Jans und Beder musizierte äußerst farben-... prächtig und doch mit diskreter Zurückhaltung. Ebenfalls mit... viel Erlaß lehte sich Fräulein Schirde wahn für zwei geistliche... Lieder Courvoisiers ein, die Franz Marszalek am Klavier... feinfühler begleitete.

Ein Konzert, das Gleiwitz sandte, war ausschließlich dem... Werk Hermann Zilchers vorbehalten: Friedl Kauffmann, Elisabeth Wank, Willy Scharber und Gustav Adolph Knörzer vom Oberschlesischen Landestheater führten... unter pianistischer Mitwirkung von Kurt Gabel Zilchers... "Deutsches Volksliedspiel" Opus 52 auf. Dieses Ensemble... erprobte sich als eine durchaus glückliche Verbindung von vier... schönen, gut ausgeglichenen Stimmen. Die Wiederkehr, die mit... einzigen Kürzungen gelungen wurde, geteilt den Komponisten als... netzen Anhänger der deutschen Sanktomanistik, als einen Im-... pressionisten vom reinsten Wasser. Seine Melodik ist leichtig... gänzlich unaufdringlich, aber nicht vielfältig genug, um auf die... Dauer zu fesseln.

Auch Karl Dikzentz brachte einen Niederaktus zum... Wiedergabe: die Heineslieder von Robert Franz. Er ist ein im... Funk bereits bekannter Sänger, dessen Können schon mehrmals... gewürdigt wurde. Die Fülle seines Repertoires kam besonders... den Gesängen hallabesten Charakters zugute. Am Klavier be-... geleitete Erwin Wosienki gewandt und sicher.

Weshalb das im Anschluß daran angelegte Streichquartett... von Heinz Grilke durch ein solches von Mozart verdrängt wurde... war nicht mitgeteilt worden. Ohne ein vorläufiges Urteil fällen... zu wollen: man wird seine Gründe dafür gehabt haben. Jeden-... falls war dieser Mozart wohl sicherlich allen Hörern hoch-... willkommen.

"Frohe Weisen erster Meister" hielten am Sonntag... Maria Elfriede Hoese und Ruth Steiner. Außer... Regler kam der letzte gehörte Bernhard Selles und der fast un-... bekannte Nicolo zu Gehör. Das Spiel der beiden Damen atmete... den künstlerischen Geist, der auf abgedeuter Technik und richtiger... Einfühlung in das Wesen der Komposition basiert.

Das anschließende "Hauskonzert" hatte wohl den Zweck... neue (oder ältere) Lieder des Breslauer Komponisten Richard... Enders in humorvoller Weise "an den Mann zu bringen". Ich... glaube, Herr Enders hätte sich selbst und den Hörern einen... größeren Gefallen getan wenn er die Lieder auf normale Weise... hätte vortragen lassen. Sie sind zum Teil sehr gut gelungen und... hätten eine liebevollere Aufmachung verdient, als durch die... Maßnahmen des "Opernhauses" bekannt zu werden. Carl... Brauner war übrigens gut bei Stimme und sang ganz vor-... trefflich.

Eine Kammermusikveranstaltung von allergrößten künst-... lerischem Wert war - trotz der Kürzung - die Aufführung des... "Musikalischen Opfers" von Bach, jenes grandiosen Werkes, das... der große Thomastantor, angeregt durch das recht königliche... Thema "Friedrichs II. in einzelnen unvollständigen Lieferungen dem... Könige als "Opfer" darbrachte. Die Herren Max Uerbach... (Klavier), Hermann Janke (Violine) und Ernst Prade... (Violine) sowie ein Kammerorchester unter Brades Leitung... nahmen sich dieser herrlichen Schöpfung deutschen Geistes mit... Liebe und Verständnis an. Ob damit aber auch das Verständnis... des Publikums für Bach gewonnen ist?

Ein Konzert der Schlesischen Philharmonie unter... Leitung von Hermann Behr vermittelte uns zunächst die... Bekanntheit mit Dittorio Respighis "Concerto aegreoriano" für... Violine und Orchester. Der Italiener greift in diesem Werk... nicht zum ersten Male, auf die Kirchenorgel zurück. Das... Allertümliche steht diesem Violinkonzert nicht schlecht, man ist... ja heute überhaupt sehr empfänglich für solche Musik. Das Be-... streben Resighis, durch tonmalische Effekte den alten Stil... nachzuahmen, gelingt überall dort, wo das Orchester das große... Wort führt. Das Soloinstrument klingt aber doch zuweilen recht... fremd in diese Welt hinein. Georg Krieger hat erwies sich... als ein Geiger par excellence. Sein Spiel verrät eminentes... technisches Können und ein hartes, impulsives Künstlerium. Das... zweite neue Werk war Gals Sinfonietta Opus 30. Auch hier... wieder jenes deutsche Zurückgreifen auf alte Formen, das heu-... nahe ein Zugeständnis der Schwäche ist. Der Schwäche nämlich... bei konsequenter Fortentwicklung des Geistes, des Seitigen... wirklich Neuen nicht mehr fagen zu können.

Wer dem kurzen Konzert des hiesigen Domchors, das sich... an eine Führung durch das Gotteshaus anschloß, gelauscht hat... wird keine Freude an der Disziplin des Chores gehabt haben... Dr. Paul Blaschke, der verdienstvolle Domkapellmeister, kann... auf diesen Klangkörper stolz sein. Der Domorganist Hermann... Stenzel steuerte ein eigenes Praeludium bei, das ebenso durch... seine musikalischen Reize wie durch den geschickten thematischen... Aufbau interessierte.

Unter den mannigfachen auswärtigen Sendungen am Kar-... freitag und zu Ostern verdienen die Aufführung von "Jesu Leiden... und Tod" (aus Leipzig), "Der Tod Jesu" und "Ballon" sowie... die "Zauberflöte" (aus Berlin) besondere Erwähnung. -ff-

Arbeiter-Radiobund Deutschland e. V. Ortsgruppe Breslau

Die Ortsgruppe beteiligt sich geschlossen an der Ma-... ifeier. Alle eingeteilten Funkgenossen haben daher am Donners-... tag, den 1. Mai, Punkt 7 Uhr morgens, an dem zugewiesenen Ort... zu erscheinen. Diejenigen Funkgenossen, die nicht eingeteilt sind... müssen sich bis spätestens 1 Uhr auf dem Platz der Republik... (Schloßrampe) einfinden. Nähere Angaben erfolgen dort.

Mitteilungen der Hauptgruppe

Die Hauptgruppe der Ortsgruppe Breslau des Arbeiter-... Radio-Bundes Deutschlands teilt mit, daß anlässlich der Maifeier... der Ballabend am 1. Mai ausfällt. Der nächste Ballabend... findet wieder am 8. Mai um 19.30 Uhr, im Zimmer 15 des Ge-... werkschaftshauses, Margaretenstraße 17, statt. Dabeist Rat und... Hilfe für jeden partei- oder gewerkschaftlich organisierten Funk-... funktteilnehmer zur Selbstherstellung billiger, Rundfunk-Geräte... Anweisung für Bedienung und Pflege seines Geräts wie auch für... die wirksame Bekämpfung von Rundfunkstörungen, die auch in... unletzter Gegend immer stärker auftreten. Die Bekanntheit des...

Radio Lehndamm 66. Inh.: Ing. Paul Heinrich Jodergan, Breslau 10. Kompl. Rundfunkanlagen, Apparate, Zubehör, eigene Ladestationen - Reparatur-Anstalt, Sprechapparate - Schallplatten, Beleuchtungsgeräte - Elektro-Material, Preiswerte Bedienung! 1076

Schöpferische Kraft

Treviranus Sorge

Die nichtlogikalischen Schichten unseres Volkes müssen unter dem Druck einer sozialdemokratischen Opposition...

Einflusswellen fehlt also dem hinter dem Kabinett Brüning stehenden, bunt zusammengewürfelten politischen Heerhaufen die innere Legitimation zum Regieren...

Die Kritiker des Kabinetts Müller haben die politische Arbeit der Sozialdemokratie und vor allem die des Reichsarbeitsministers, Dr. h. also auch die politischen Einflüsse der Gewerkschaften, als unfruchtbar hingestellt...

Die Sozialdemokratie und die freien Gewerkschaften verlassen sich nicht auf die freundliche Versprechung des Herrn Treviranus, daß sie eines Tages aus der schöpferischen Kraftentfaltung ihres Gegenspielers Nutzen ziehen können...

Der Körper der freizugewanderten Arbeiterbewegung, der politischen wie der gewerkschaftlichen, ist gesund, weil ihr Geist gesund ist, weil er Lebenskraft und Schöpferenergie hat...

Italien und das Washingtoner Abkommen

Die italienische Regierung hat dem Senat einen Gesetzentwurf vorgelegt, der einen Bericht Italiens auf seine an die Ratifikation des Washingtoner Abkommens geknüpften Bedingungen darstellt...

Stimmen über die Volkshilfe

Das schnelle Wachsen der Volkshilfe, die in der letzten Zeit durch die Arbeiterbewegung Deutschlands beachtlich...

Die große Bedeutung des Unternehmens wird überall anerkannt. Einige Beispiele sollen hier angeführt werden:

Der Reichsminister a. D. Dr. Wilhelm Koch, M. d. R., bemerkte „im Hinblick auf die gewaltige Ausdehnung“ der Volkshilfe:

„Zugleich ist zu beachten, daß in den breitesten Volksschichten die sozialdemokratisch stark beeinflusste Volkshilfe als privates Versicherungsunternehmen eine umfangreiche Propaganda entfaltet und auf dem Wege ist, die größte Einrichtung dieser Art nicht nur in Deutschland, sondern vielleicht in Europa zu werden.“

Ein katholisches Kirchenblatt stellt fest:

„Wie stark der Vorprung der „sozialistischen Volkshilfe“ gegenüber den ausgesprochenen katholischen und christlichen Versicherungen ist, geht daraus hervor, daß die Volkshilfe mehr Versicherung hat als Leo-Bank, Katholischer Begräbnisverein, Caritas-Sterbevorsorge und Deutsche Lebensversicherung zusammen.“

In dem Blicklein „Die Gewerkschaften als Unternehmer“ wird von der Volkshilfe gesagt:

„Bei aller Neutralität in Weltanschauungstragen“ ist sie ein kapitalträchtiges Machtgebilde in der marxistischen Bewegung.“

Jahresverträge in der Landwirtschaft

wurden nur zum Schein abgeschlossen — dieses schöne Bekenntnis machte dieser Tage der Vertreter eines verfallenen Gutsbesizers vor dem Kölner Arbeitsgericht. Ein kräftiges entlassener Landarbeiter legte auf Kündigungsschädigung mit der Begründung, er habe einen Jahresvertrag und müsse bis zum Schluss des Jahres beschäftigt werden...

Krachende Mittelstandsgenossenschaften

Die Breslauer Bank verliert ihr ganzes Vermögen

Auch im Gebälk der gewerblichen Mittelstandsgenossenschaften existiert es in den letzten Monaten vernehmlich, nachdem gerade erst die Aktien über die Riesenpleite bei den landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften, besonders bei Kallfelden, geschlossen worden sind...

geschlossen, weil die Landwirte auf diese Weise Beiträge zur Arbeitslosenversicherung zu brauchten; in Wirklichkeit gelte die geschliche Kündigung...

Das Kölner Arbeitsgericht ließ sich auf diese Weise nicht ein, und es kam schließlich zu einer Einigung, wonach der Kläger bis zum Ablauf des Vertrages weiterbeschäftigt werden sollte...

Die Reichsarbeitsministerien beschäftigen sich mit den Scheinverträgen in der Landwirtschaft...

Abt. 1 Abt. 2
Freigewerkschaftliche Betriebsräte
Diensttag, den 29. April 1930, um 19 Uhr im kleinen Saale des Gewerkschaftshauses:
8. Schulungsabend der Gruppe „A“
Teilnahmeberechtigt sind nur die mit Karte belieferten Betriebsräte.

Können wir uns das leisten?

Litauen protestiert gegen die Erhöhung der deutschen Zölle. Das Bürgerblockkabinett Brüning-Schulerwegen seiner Agrarpolitik legt eine neue wirtsch. Kriegserklärung einsteden müssen. Nach Polen Rumänien hat auch Litauen protestiert...

Die Internationale der Waggonindustrie

Ueberraschend schnell hat sich die europäische Waggonindustrie mit Ausnahme Englands über die Grundlage des neu zu errichtenden internationalen Waggonkartells geeinigt. Ein Vorvertrag ist kürzlich in Paris abgeschlossen worden; die Unterzeichnung des endgültigen Abkommens wird schon im Mai erwartet...

70 000 Mark. Die kürzliche Hauptversammlung der Wagn hat dem Vorstand die Entlastung verweigert und den Vorstand gefaßt, die Geschäftsanteile von 500 000 auf 700 000 Mark zu erhöhen...

Die deutsche Waggonindustrie wird durch den Kartell geschlossen angehören. Neben der deutschen Waggonindustrie haben sich auch die drei Außenländer des deutschen Kartells (Waggonfabrik Uerdingen, Hannoverische Waggonwerke Christoph & Unmack) zum Beitritt bereit erklärt...

In dem Kartell werden Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien, Oesterreich, die Tschechoslowakei, Ungarn und die Schweiz mit ihren Waggonindustrien vertreten sein. England soll es vorläufig nicht zu bleiben, was aber bei der Sonderstellung, die die großbritannische Fahrzeugindustrie im englischen Imperium einnimmt, nicht zu vernachlässigen ist...

folge ihres Exportzwanges die Preise der übrigen Länder 30 Prozent unterbot. Freilich fiel Belgiens Quota nicht deshalb so hoch aus, weil die belgische Industrie sich in den Verhandlungen zunächst gegen das internationale Kartell so verhalten hat, daß der belgische Wunsch nach der Beilegung der Preispolitik die übrigen Vertragspartner zu besonders günstigen Abmachungen anregen sollte...

Jedenfalls hat sich auch die Rentabilität der deutschen Waggonindustrie erheblich verbessert. Im Jahre 1928 stand bei zehn Waggonwerken, die etwa 50 Prozent des gesamten deutschen Waggonbaues innehaben, ein Verlust von 7,7 Millionen Mark vor, ein Reingewinn von 2,34 Millionen Mark, also von noch nicht 33 Prozent der Kosten gegenüber. 1928 aber war der Verlust bereits auf 167 000 Mark gesunken und der Reingewinn auf 5,8 Millionen Mark...

